

Jahrbuch

dreieundzwanzig

2022

2023

Aufwind!

Lebendige Schulkultur



Adolph-Kolping-Berufskolleg



Inhaltsverzeichnis

Grußwort der neuen Schulleitung	4
Starke Gemeinschaft – lebendige Schulkultur	6
Aus den Bildungsgängen	28
Abschlussklassen Vollzeitbildungsgänge	158
IHK-Bestenehrungen	162
Schülerfirma ARKADIEN Galerie Artothek	168
Schulchronik	170
Impressum	176

„Wertschätzende und lebendige Schulkultur“



Liebe Leserinnen und Leser unseres Jahrbuches, liebe Freundinnen und Freunde des Adolph-Kolping-Berufskollegs,

mit großer Freude darf ich Ihnen als neuer Schulleiter des AKBK mit diesem Jahrbuch einen Einblick in das ereignisreiche Schuljahr 2022/2023 geben, das nicht nur wegen des Wechsels der Schulleitung sicher ein besonderes für unsere Schule war.

„Frischer Wind am AKBK“ – so wurde im Februar 2023 zu meinem Amtsantritt berichtet, ein Gedanke, den ich gerne an dieser Stelle wieder aufnehmen möchte. Frischen Wind gab es bereits im ersten Halbjahr dieses Schuljahres, als sich gemeinsam mit Herrn Mersmann und Herrn Gericke als kommissarische Schulleitung das Kollegium mit viel Leidenschaft und Einsatz auf den Weg machte, sich für eine neue wertschätzende und lebendige Schulkultur einzusetzen und das Schulleben – nach den schwierigen Coronajahren zuvor – wieder neu zu beleben.

Dieser spürbare Aufwind verbunden mit dem Willen, gemeinsam Veränderungen anzunehmen, für neue Wege offen zu sein und als Schulgemeinschaft mit einem wertschätzenden Miteinander zusammenzuhalten, erleichterte mir meinen Start an dieser Schule enorm und dafür möchte ich an dieser Stelle der gesamten Schulgemeinschaft meinen ganz herzlichen Dank aussprechen. Dieser besondere Dank gilt aber auch insbesondere allen, die sich im vergangenen Schuljahr neben der Weiterentwicklung des Unterrichts mit vielfältigen Projekten, Aktivitäten, Exkursionen und Veranstaltungen um unsere Schülerinnen und Schüler gekümmert, sie gefördert, inspiriert und unser Schulleben so vielfältig bereichert haben – unser Jahrbuch gibt hier viele und besondere Einblicke.

Viele dieser gemeinsamen Aktivitäten unserer Lehrerinnen und Lehrern mit ihren Schülerinnen und Schülern sorgen für die in meinen Augen unbedingt benötigte Beziehungsqualität, die laut aktuellsten Forschungsergebnissen Grundlage für den Erfolg

und die Qualität von Bildungsprozessen in diesen schnelllebigen und digital geprägten Zeiten ist.

Mit großer Vorfreude und voller Tatendrang blicke ich daher zuversichtlich auf das kommende neue Schuljahr und bin mir sicher, dass wir auch hier gemeinsam mit der ganzen Schulgemeinschaft, unseren Eltern, Betriebspartnern, Kammern, Verbänden und Partnerinnen und Partnern, die anstehenden Herausforderungen in dieser schnelllebigen und wechselhaften Zeit annehmen und erfolgreich meistern werden. Davon bin ich überzeugt.

Lassen sie uns gemeinsam Aufwinde und frische Winde nutzen, Turbulenzen überstehen und in ein neues erfolgreiches Schuljahr 2023/2024 gleiten.

Ihr

Markus Przybilla



Lebendige Schulkultur

AKBK dankt dem Mövenpick Hotel für großzügige Spende



Djakuju Danke

Zurzeit besuchen etwa 75 geflüchtete Schülerinnen und Schüler die Internationalen Klassen mit Förderbedarf (IFK) am Adolph-Kolping-Berufskolleg (AKBK). Die Meisten von ihnen sind ukrainische Jugendliche, die erst seit wenigen Monaten in Deutschland sind. Für ihr Lehrerteam hat es deshalb Priorität, diese jungen Menschen über den Unterricht hinaus dabei zu unterstützen, in Münster anzukommen, sich wohlfühlen und sie herzlich Willkommen zu heißen.



Das Mövenpick Hotel Münster als langjähriger Partner des AKBK hat anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums großzügige Spenden für die ukrainischen Geflüchteten gesammelt, um die Aktivitäten der Schule zu unterstützen. Die Übergabe der Spende fand am Montag, 29. August 2022 statt.

Die Hoteldirektorinnen **Frau Nilsson** und **Frau Wendt** übergaben die Spende an **Herrn Gericke** als kommissarischem Stellvertretenden Schulleiter, **Herrn Plischewsky** (Vorsitzender des Fördervereins), **Herrn Bühning** (Abteilungsleiter der beruflichen Grundbildung) und **Frau Bittner** (Abteilungsleiterin Hotel- und Gastgewerbe).

Ein Teil der Spende wurde bereits genutzt um „Das Band“ anzuschaffen, ein kooperatives Spiel, das davon lebt, dass Menschen einander halten und gehalten werden.

Weiter planen die Verantwortlichen gemeinsame sportliche Aktivitäten, z.B. einen Besuch im Kletterwald und die Erkundung der Stadt Münster, verbunden mit einem Theaterbesuch. Darüber hinaus stehen Workshops zum Thema Berufsorientierung auf dem Programm.

Text und Foto: Werner Grundhoff

Sportliche Leistung – AKBK-Runners mit 1A-Ergebnissen!



Mit gleich zwei Teams gingen die AKBK-Runners beim diesjährigen Münster Marathon an den Start. Die AKBK-Runners A mit Schulleiter **Timo Mersmann** als Startläufer, **Johannes Schulte** an Position zwei, **Jürgen Heuer** lief von Nienberge nach Roxel und den letzten Streckenabschnitt mit dem Einlauf ins Ziel am beflaggten Prinzipalmarkt übernahm **Katharina Schwender**. Im Team der AKBK-Runners 1 waren **Steffen Beckmann**, **Erika Alexander**, **Björn Knuth** und Schlussläuferin **Anna Thiering** aktiv.

Beide Teams lieferten bei 1400 gemeldeten Staffeln hervorragende Ergebnisse. Die AKBK-Runners A erreichten den 130. Platz in der Gesamtwertung aller in ihrer Kategorie gestarteten Staffeln in einer Zielzeit von 3:34:22 Stunden.

Die AKBK-Runners 1 erreichten in der Mixed Kategorie sogar den 92. Platz mit einer Zeit von 3:44:09 Stunden.

Dazu bedurfte es auch einer exzellenten Vorbereitung. So wurden vom Orgateam um Anna Thiering

viele Trainingseinheiten angeboten, die intensiv genutzt wurden, um entsprechend in Form zu kommen. Den Abschluss fand die Trainingsvorbereitung in der traditionellen Pasta-Party am Freitagabend. Hier wurden auch die von Erika Alexander gestalteten Laufshirts ausgegeben und die Renntaktik besprochen. Ein klasse Ergebnis, was nicht zuletzt auch durch die lautstarke Unterstützung der vielen Kolleginnen und Kollegen an der Laufstrecke erst ermöglicht wurde.

Das Ziel für das nächste Jahr wurde schon jetzt bei der Abschlussbesprechung am Adolph-Kolping-Berufskolleg klar formuliert: „Im nächsten Jahr möchten wir mit drei Staffeln an den Start gehen!“



Text: Jürgen Heuer

Blut spenden rettet Leben! – Blutspendenaktion des DRK am Adolph-Kolping-Berufskolleg ein voller Erfolg



Die mittlerweile schon traditionelle Blutspendenaktion des DRK-Blutspendedienstes West am Adolph-Kolping-Berufskolleg war auch in diesem Jahr 2022 wieder ein voller Erfolg, so dass **Peter Cyris**, Gebietsreferent Spendeorganisation, ein durchweg positives Fazit ziehen konnte: „Mit der Organisation und Durchführung des Termins sind alle sehr zufrieden gewesen. Erschienen sind insgesamt 97 Spenderinnen und Spender, von denen 50 zum ersten Mal gespendet haben. Ein wirklich tolles Ergebnis! Vielen Dank für das außerordentliche Engagement.“

Nach der Untersuchung durch das Ärzte-Team durften sich die Schüler und Schülerinnen in den Blutspende-Bus begeben, wo ihnen etwas mehr als ein halber Liter Blut pro Person entnommen wurde. Nach einer kurzen Ruhepause unter Beobachtung des fachkundigen Teams des DRK konnten sie sich mit eigens dafür hergerichteten Lunchpaketen stärken.

Alle freiwilligen Spender und Spenderinnen waren außerdem dazu eingeladen, sich für die Stammzellspende typisieren zu lassen. Die entnommenen Blutkonserven werden in der Krebstherapie zum Einsatz kommen. Jeden Tag fordern die rund 120 Krankenhäuser aus dem Umkreis 800 bis 1000 Blutkonserven vom DRK-Blutspende-Dienst an.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Fachverkäufern und Fachverkäuferinnen im Nahrungsmittelhandwerk des Adolph-Kolping-Berufskollegs, die zu-

sammen mit ihrer Fachlehrerin **Frau Gravemeier** und ihrem Fachlehrer **Herrn Stürznickel** für das leibliche Wohl der Spender sorgten und Lunchpakete mit frisch belegten Brötchen und Brezeln aus der schuleigenen Backstube zauberten, sowie **Frau Loy** für die Koordination der ganzen Aktion.

Text und Foto: Werner Grundhoff

AKBK-Azubis beim



Eine falsche Entscheidung oder eine kurze Unachtsamkeit kann nicht nur das eigene Leben gefährden, sondern auch das von anderen Menschen, besonders das der eigenen Familie, von Freunden, Kollegen, Einsatzkräften und Ersthelfern.

Aus diesem Grund waren fast 70 Schülerinnen und Schülern der Abteilungen Nahrungsmittelgewerbe, Köche und Hotel- und Gaststättengewerbe des Adolph-Kolping-Berufskollegs zu Besuch bei der Kampagne „Crash Kurs NRW“.

Mit dieser äußerst wichtigen Kampagne wollen Mitglieder der Polizei und der Feuerwehr interessierten SchülerInnen ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit schweren Unfällen näher bringen. Mit ihren zum Teil sehr emotionalen Beiträgen appellieren die Einsatzkräfte an das Verantwortungsbewusstsein ihrer Zuhörerschaft.

Die teilnehmenden Klassen waren sehr dankbar, dass sie an dieser Kampagne teilnehmen durften, und ebenso beeindruckt vom Mut der Einsatzkräfte, die ihnen von ihren ganz persönlichen Erfahrungen berichtet haben.

Auch die begleitenden Lehrkräfte des Adolph-Kolping-Berufskollegs schließen sich den Appellen der Polizei und Feuerwehr an und bitten alle SchülerInnen und KollegInnen:

- **kein Auto unter Einfluss von Alkohol oder Drogen zu steuern!**
- **nicht in ein Auto zu steigen, dessen Fahrer Alkohol oder Drogen genommen hat!**
- **während der Fahrt die Finger vom Smartphone lassen!**
- **sich an die Geschwindigkeitsbeschränkungen zu halten!**

Text: Judith Mitschker

„Wir helfen leben!“ –

Weihnachts-Spendenaktion der SV am AKBK

„Nach Lieben ist Helfen das schönste Zeitwort.“
(Bertha von Suttner)

In diesem Sinne hat die Schülervertretung (SV) des Adolph-Kolping-Berufskollegs unter dem Motto „Wir helfen leben!“ zum zweiten Mal ihre Weihnachts-Spendenaktion durchgeführt. Vom 1. bis zum 16. Dezember 2022 sammelten die Klassensprecherinnen und Klassensprecher aller Klassen Spenden ein.

Der Erlös dieser Spendenaktion kommt auch in diesem Jahr der Kinderkrebshilfe Münster e.V. des Universitätsklinikums Münster (UKM) zugute. In der kideronkologischen Station des UKM werden krebskranke PatientInnen von 0 bis 18 Jahren gemäß den Empfehlungen der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) und nationalen Leitlinien behandelt.

„Wir hoffen, dass die Geldspende von mindestens einem Euro pro Person einige Wünsche der jungen Patienten und Patientinnen erfüllen kann.“, hieß es in dem Begleitschreiben der Aktion. Dieser Hinweis stieß bei den Schülerinnen und Schülern, wie auch den Lehrenden des Adolph-Kolping-Berufskollegs auf große Resonanz, so dass **Eberhard Pinz** als Vertreter des Vorstandes der Kinderkrebshilfe Münster e.V. am Dienstag, 20.12.2022 persönlich in der Schule erschien. Hier wurde er herzlich von der SV-Verbindungslehrerin **Frau Demir** begrüßt, die auch gleichzeitig die Initiatorin der Spendenaktion ist.

In einer Feierstunde überreichten die Schülerratsmitglieder **Rania Ed Dariy El Farri**, **Lavinia Sen** und **Chris Burghardt** unter den stolzen Augen ihrer kommissarischen Schulleiter **Herrn Mersmann** und **Herrn Gericke** den Spendenscheck, der einen Betrag von sage und schreibe 1.600,00 auswies. Herr Pinz bedankte sich von ganzem Herzen bei allen Beteiligten und nutzte die Gelegenheit, um den Anwesenden einen Einblick in die Arbeit auf der Kinderkrebstation des UKM und die Aktivitäten der Kinderkrebshilfe zu vermitteln.

Als Vater eines erkrankten Kindes konnte er eindrucksvolle Erfahrungen schildern, die die Schülerinnen und Schüler gebannt zur Kenntnis nahmen. Er unterstrich besonders die Notwendigkeit der Arbeit der Kinderkrebshilfe e.V. für die personelle Ausstattung der Kinderkrebstation, die ansonsten kaum ein Drittel so groß wäre.

Betreut wurde die Spendenaktion des Adolph-Kolping-Berufskollegs von den Klassensprecherinnen und Klassensprechern, den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern sowie den SV-Verbindungslehrerinnen und -lehrern **Frau Demir**, **Herrn Knuth** und **Herrn Beckmann**.

Text und Fotos: Werner Grundhoff



Frischer Wind am AKBK – Markus Przybilla ist neuer Schulleiter

Zur Amtseinführung des neuen Schulleiters **Herrn Markus Przybilla** waren am Mittwoch, dem 01.02.2023 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Adolph-Kolping-Berufskollegs (AKBK) eingeladen. Bevor der Leitende Regierungsschuldirektor **Herr Drummer-Lempert** sich in seiner Ansprache dem eigentlichen Anlass der Feierstunde widmete, ging er auf die zurückliegenden Monate „ohne“ Schulleitung am AKBK ein und dankte dem kommissarischen Schulleiter **Herrn Mersmann** für einen „tollen Job“ und seinem kommissarischen Stellvertreter **Herrn Gericke** für die tatkräftige Unterstützung.

Anschließend übereichte er Herrn Przybilla zum Applaus des Kollegiums die Ernennungsurkunde: „Ich bin voller Zuversicht, dass Sie das hier können, Herr Przybilla. Also auf geht’s! Halten Sie diesen großen Tanker auf einem guten und sicheren Kurs!“

In seiner ersten Rede vor dem Kollegium schwor der neue Schulleiter alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AKBK auf eine „agile Schulentwicklung“ ein: „Ich bin sehr stolz und freue mich darauf, als Schulleiter des Adolph-Kolping-Berufskollegs diese besondere Schule mit Ihnen gemeinsam weiterentwickeln und gestalten zu können. Es sind am Ende immer die Menschen selbst, die eine gute Schule und guten Unterricht ausmachen. Fehler werden – auch mir – passieren, aber sie sind willkommen, weil man darüber reden und daraus lernen kann. Ich freue mich auf Sie. Meine Tür steht Ihnen offen.“ Herr Przybilla lobte die vielfältigen Aktivitäten und



Leistungen des AKBK und nannte als Beispiele die Konzepte „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „Gesunde Schule“. Er versprach sich auch für das neue Leitbild der **„lebendigen Schulkultur“** und einen wertschätzenden und partnerschaftlichen Umgang im Kollegium einzusetzen und schloss seine Ansprache mit einem Zitat des holländischen Pädagogen Rob Houben (Coach an der Agora-Schule): „Eine Schule soll für uns eine Mischung aus Harvard-Universität, einem buddhistischen Tempel, einem Marktplatz, einem Kreativlabor und Disneyland sein. Die Schüler müssen an jeder Ecke Überraschungen, Inspiration und Freude erwarten können.“

Der 53-jährige neue Schulleiter ist gebürtiger Dortmunder und wechselt nach fast 14 Jahren in Diensten des Lippe Berufskollegs Lünen für seine neue Aufgabe nach Münster. Die wichtigsten Stationen seines facettenreichen Werdegangs sind zunächst ein Studium der Wirtschaftsinformatik mit Abschluss im Jahre 1996 an der Fachhochschule Dortmund. Vor der Aufnahme seines Lehramtsstudiums war Herr Przybilla als Organisationsberater und später dann als Niederlassungsleiter der DATEV eG Münster, einer Genossenschaft des steuerberatenden Berufsstandes und drittgrößter Anbieter für Business-Software in Deutschland, tätig. Nach Abschluss seines Lehramtsstudiums für das Berufskolleg in den Fächern Wirtschaftsinformatik/Wirtschaftswissenschaften folgte 2009 sein Eintritt in den Schuldienst am Lippe Berufskolleg Lünen. Dort leitete Herr Przybilla die Abteilung der Anlage C1 und engagierte sich für die digitale Unterrichtsentwicklung und die digitale Transformation von Schule und Unterricht. Während seiner Lehrtätigkeit war Herr Przybilla für die Bezirksregierung Arnsberg als Trainer und Moderator in der Staatlichen Lehrerfortbildung tätig. Dabei leitete er die Planungsgruppe „Berufliche Bildung in der digitalen Welt“ sowie die Planungsgruppe „Landesweiter Einsatz von SAP4school an Berufskollegs“.

Herr Przybilla lebt mit seiner Lebenspartnerin in Nordkirchen, er hat drei erwachsene Kinder, die alle in Münster studieren und leben, seine jüngste Tochter hat ebenfalls mit einem Lehramtsstudium begonnen.

Nach seinen Visionen für die Zukunft des AKBK befragt, wünscht er sich „eine bunte und vielfältige Schule als Lern- und Lebensraum, die die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich bewältigen kann und die unsere Schülerinnen und Schüler für ihr weiteres Berufsleben und ihre persönliche Entwicklung qualifiziert und stärkt.“

Text: Werner Grundhoff
Fotos: Ricarda Holz

Die Adolph-Kolping-Berufskolleg-Schülervertretung hilft: Spendenaktion für Erdbebenopfer



Zu einer Schweigeminute für die vielen Opfer der Erdbebenkatastrophe in Syrien und der Türkei hat am vergangenen Freitagvormittag **Herr Przybilla**, der Schulleiter des Adolph-Kolping-Berufskollegs (AKBK), alle SchülerInnen, LehrerInnen und MitarbeiterInnen des AKBK aufgerufen. Viele SchülerInnen des AKBK bangen um ihre Verwandtschaft in den betroffenen Gebieten und sind tief betroffen von dem unvorstellbaren Leid in den Erdbebengebieten in der Türkei und in Syrien.

Aus Anlass dieser schlimmen Katastrophe hat die Schülervertretung (SV) in ihrer Schülerratssitzung entschieden, eine Spendenaktion ins Leben zu rufen, um kurzfristig helfen zu können. Diese unterstützt zugunsten der „Aktion Deutschland Hilft“, dem Bündnis von mehr als 20 deutschen Hilfsorganisationen, die Hilfsprojekte ihrer Bündnisorganisationen zur Linderung des Unglücks der notleidenden Bevölkerung in den Katastrophengebieten. Die Schulleitung des AKBK und die ganze Schulgemeinschaft unterstützt diese Aktion ausdrücklich.

Wir sagen allen SpenderInnen herzlichen Dank für ihre Unterstützung!

Text: Werner Grundhoff
Grafik: Lavinia Sen

„Wir sind dabei“ – Netzwerkgründung
„Münsteraner Schulen - Gemeinsam für die Zukunft“



Am Mittwoch, 24.5.23, folgten mehrere Vertreterinnen und Vertreter von münsteraner Schulen, die bereits „Schule der Zukunft“ sind oder dies momentan anstreben, der Einladung des BNE-Regionalzentrums Münster zu einem Informations- und Vernetzungstreffen und trafen sich im Adolph-Kolping-Berufskolleg.

Neben einem allgemeinem Austausch über die Arbeit im Rahmen des Landesprogramms „Schule der Zukunft“, wurde ein gemeinsames Netzwerk „Münsteraner Schulen – Gemeinsam für die Zukunft“ für die zukünftige Zusammenarbeit gegründet.

Die Koordination des Netzwerks übernimmt **Sarah Heinlein** vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit. Wir freuen uns auf eine produktive Zusammenarbeit.

Text: Ina Maria Hoene-Rades

Preisverleihung des AKBK-Schulradelns



Erstmals haben die SchülerInnen, LehrerInnen und MitarbeiterInnen des Adolph-Kolping-Berufskollegs erfolgreich am Münsteraner Schulradeln teilgenommen.

Gemeinsam hat das AKBK-Radelteam stolze 6409 Kilometer erradelt. Da dies ein Grund zu feiern ist, haben die verantwortlichen Kolleginnen **Frau Hoene-Rades** und **Frau Schwender** alle TeilnehmerInnen (und natürlich auch denjenigen, die nicht mitgeradelt sind) am Mittwoch, den 14.6.23 zur Preisverleihung eingeladen. Schulleiter **Herr Przybilla** prämierte die beiden TeilnehmerInnen, die in den Kategorien SchülerInnen und Lehrer-/MitarbeiterInnen die meisten Kilometer erradelt haben und dankte allen TeilnehmerInnen sowie Frau Hoene-Rades und Frau Schwender für ihren Einsatz in dieser gelungenen Aktion: „Im Endergebnis haben wir so 1 Tonne CO2 einsparen können.“

Die stolzen Preisträgerinnen 2023 sind die Schülerin **Marie Beitelhoff** (FGY22) und die Lehrerin **Frau Mustroph**.

Das STADTRADELN fand in Münster in diesem Jahr vom 1. bis 21. Mai statt. Bei diesem Wettbewerb geht es darum, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht wenn man ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hätte. Die Organisation des Wettbewerbs Schulradeln ist unmittelbar mit dem STADTRADELN verknüpft und soll insbesondere bei Kindern und Jugendlichen sowie Lehrkräften und MitarbeiterInnen der Schulen einen Anreiz für das Radfahren schaffen und das Potenzial des Radfahrens vor Ort sichtbar machen.

Zur Belohnung erhielten die beiden Siegerinnen einen goldenen Pokal und einen Gutschein eines Münsteraner Fahrradladens. Die Feierstunde fand ihren Ausklang mit Orangensaft und angeregten Gesprächen. Frau Hoene-Rades und Frau Schwender freuen sich schon auf das nächste Schulradeln im Jahr 2024.



Text und Fotos: Werner Grundhoff

Künstliche Intelligenz – Onlinefortbildung mit dem Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS am AKBK



Künstliche Intelligenz (KI) ist eines der zentralen Themen im Bereich der Aus- und Weiterbildung an berufsbildenden Schulen. Die Lehrkräfte am Adolph-Kolping-Berufskolleg setzen sich seit langem intensiv mit Anwendungsmöglichkeiten von KI im Unterricht auseinander und nahmen mit großer Begeisterung an der Fortbildung zum Thema „KI im Unterricht des AKBK“ am 20.6.2023 teil.



Die von der Abteilung Druck- und Medientechnik und den Gestaltungstechnischen Assistenten/-innen Grafik- und Objektdesign und Medien/Kommunikation gemeinsam durchgeführte Fortbildung beinhaltete folgende Punkte:

- Einführung in die KI
- KI in der Ausbildung
- KI Anwendungen mit Einsatzmöglichkeiten am Adolph-Kolping-Berufskolleg
- Prompt Engineering (Text-zu-Text) mit Praxisphasen
- Generative KI (Text-zu-Bild)
- Gesellschaftliche und ethische Implikationen von KI-Anwendungen
- Hinweise zu Konsens und Datenschutz

„Dies war eine gewinnbringende Veranstaltung, die uns wichtige Impulse geliefert hat“, so das Fazit der teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer.

Vielen herzlichen Dank an das Team des Fraunhofer IAIS und insbesondere an Dr. Christian Temath, den Geschäftsführer KI.NRW (Zentrale Anlaufstelle für Künstliche Intelligenz in NRW), für die großartige Unterstützung bei Fragen rund um das Thema KI.

Text: Jürgen Heuer
Bilder: Michael Mikus, Jürgen Heuer, Midjourney (KI)



Hotelfachleute

SERVICE VOM FEINSTEN

Ausbildung und was dann? – Renate Dölling (DEHOGA) gibt wertvolle Tipps



Renate Dölling, Geschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes Münsterland (DEHOGA), hat die Schülerinnen und Schüler des Hotel- und Gastgewerbes am Adolph-Kolping-Berufskolleg (AKBK) über betriebliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten informiert.

Frau Dölling betonte, dass eine Ausbildung im Hotel- und Gastgewerbe den Bewerberinnen und Bewerbern verschiedene Möglichkeiten, sowohl von Seiten des Betriebskonzepts, als auch von Seiten des Ausbildungsberufsbildes bietet: „Vom klassischen Restaurant über Schnellrestaurant oder Betriebsverpflegung bis hin zum Gourmettempel, von der Frühstückspension über Tagungs- oder Ferienhotel bis zum Luxusresort“ (vgl. www.DEHOGA-Bundesverband.de) hätten Interessenten die Wahl zwischen den Ausbildungsberufen

- Fachkraft für Gastronomie
- Hotelfachmann/Hotelfachfrau
- Fachmann/Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie
- Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie
- Kaufmann/Kauffrau für Hotelmanagement

Daneben bietet das AKBK vom Hauptschulabschluss über die Fachoberschulreife bis hin zur Fachhochschulreife diverse Möglichkeiten zur Erweiterung des bisherigen Schulabschlusses.

Die Auszubildenden waren schwer beeindruckt von der Vielzahl an Angeboten und Möglichkeiten ihrer dualen Ausbildung. Renate Dölling nahm sich im Gespräch mit ihnen viel Zeit und beantwortete alle individuellen Fragen zu Entwicklungs- und Karriere-möglichkeiten im Gastgewerbe.

Zur Zeit konzentrieren sich die Oberstufenschüler aber auf ihre Abschlussprüfung. Für die Zeit danach konnte Frau Dölling ihnen schon einmal wertvolle Impulse und Ideen für weitere Karriereschritte mit auf den Weg geben.

Text: Verena Bittner und Werner Grundhoff



Von mild bis kräftig – AKBK-Restaurantfachleute präsentieren Käse in allen Variationen

„Eigentlich mag ich gar keinen Käse!“ – Diesen Satz hat sicher so manch einer schon mal verlauten lassen. So auch einige auszubildende Restaurantfachleute des Adolph-Kolping-Berufskollegs im dritten Lehrjahr, für die das Unterrichtsthema Käse gerade im Mittelpunkt steht. Aber trotz mancher geschmacklicher Vorbehalte wollte sich die Klasse in der Praxis näher mit Käse beschäftigen, um damit das eine oder andere Vorurteil abzubauen.

Das Ziel: Für Restaurantgäste eine Käseauswahl anzurichten, die keine Wünsche offen lässt. Nach intensiver Vorarbeit in der Theorie war es dann so weit: Die Klasse machte sich am Dienstag, 20.9.2022 mit ihrem Klassenlehrer Herrn Börger auf zum HIT-Verbrauchermarkt in Münster, um sich einmal ausgiebig beraten zu lassen und im Anschluss eine Auswahl für die Käseplatten zu treffen. Dieser Plan sollte aufgehen, denn – nominiert für den „Käse-Star 2022“ der „Lebensmittel Praxis“ – erwartete die Gruppe im HIT-Markt eine schier unendliche Vielfalt an Käsesorten. Überblick verschaffte den SchülerInnen hier die höchst kompetente und freundliche Beratung der Mitarbeiterinnen, die zu jeder Frage Rede und Antwort standen und ganz nach Wünschen der Gruppe Empfehlungen aussprachen. Natürlich durften auch etliche Käsesorten verkostet werden, um die Kaufentscheidung zu erleichtern. Im Anschluss an den Einkauf stand zur Aufgabe, aus den Einkäufen die Käseplatten in der Praxis anzurichten. Dabei spielten fachliche, optische und natürlich geschmackliche Kriterien die Hauptrolle. Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Zwei sehr ansprechend und dekorativ gestaltete Käse-

platten sind entstanden und wurden der Parallelklasse zur Verkostung präsentiert.

Fazit: Nach intensiver Arbeit, aber auch Spaß und natürlich einigen Probierstückchen konnte der Satz „Eigentlich mag ich gar keinen Käse“ von vielen um den Zusatz ergänzt werden: „... aber einige Sorten schmecken mir jetzt doch ganz gut!“



Text: Carlo Börger

Silberne Kiepe für die „Grande Dame“ der Gastronomie – Anke Meizies für 30-jähriges Engagement ausgezeichnet

In der wunderschönen Kulisse des Münsteraner Hotels Kaiserhof leitete **Hendrik Eggert** durch den Festakt, in dessen Rahmen **Frau Dr. Anke Meizies** und **Prof. Prof. Dr. hc. mult. Martin Winter** mit der Silbernen Kiepe geehrt wurden.



Acht Jahre nach ihrer Pensionierung bekam unsere ehemalige Kollegin und Leiterin der Abteilung Hotel- und Gastgewerbe, Frau Dr. Anke Meizies, am 27. November 2022 die Silberne Kiepe des Hotel- und Gaststättenverbands (DEHOGA) verliehen. Diese Auszeichnung wird an Menschen verliehen, die Münster auch über die Stadtgrenzen hinweg bekannt machen. An Frau Dr. Meizies wird die Silberne Kiepe für besondere Verdienste in der Gastronomie vergeben, denn diese erwarb sie sich während ihrer 30-jährigen Arbeit am Adolph-Kolping-Berufskolleg. Durch ihren Laudator und langjährigen Wegbegleiter **Wolfgang Deckenbrock** erfuhren die Gäste, dass Frau Dr. Meizies eigentlich gerne selber Hotelfachfrau geworden wäre. Doch da ein labiler Kreislauf sie davon abhielt, studierte sie



stattdessen Ernährungswissenschaften, promovierte und absolvierte ab 1979 ihr Referendariat am Anne-Frank-Berufskolleg. 1981 kam Frau Dr. Meizies schließlich zum Adolph-Kolping-Berufskolleg, wo sie ab 1991 als Studiendirektorin die Abteilung des Hotel- und Gastgewerbes leitete und etliche gemeinsame Veranstaltungen der Schule, des DEHOGA und der Betriebe initiierte, die der Gastronomiebranche viel öffentliche Aufmerksamkeit bescherten.

Als ein Highlight in ihrer Karriere ist die Klassenfahrt in die Vereinigten Staaten zu nennen, die sie gemeinsam mit ihrem Kollegen und späteren Schulleiter **Martin Lohmann** und **Renate Dölling**,



der Geschäftsführerin des DEHOGA Münsterland, organisierte und durchführte.

Frau Dr. Meizies war bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2014 knapp 30 Jahre lang das Aushängeschild für die berufliche Ausbildung im Gastgewerbe. Bereits 2019 wurde der Preisträgerin die goldene Ehrennadel der IHK für die Verdienste in der regionalen Wirtschaft verliehen. Durch ihre überspringende Begeisterung für die abwechslungsreiche und lebhafteste Gastrobranche, gepaart mit ihrem fundiertem Fachwissen, war sie – wie Wolfgang Deckenbrock betonte – „ein Garant für die Auszubildenden, den richtigen Weg in die Gastronomie zu finden“. In ihrer anschließenden Rede verriet Frau Dr. Meizies, dass sie jahrelang selber die Silberne Kiepe vom Goldschmied abholen und schwarze Samtkissen für sie nähen durfte. Umso mehr freute und berührte es sie, dass auch ihre Leistung so viele Jahre nach ihrer Pensionierung gewürdigt werde. Sie bedankte sich herzlich für die fast 30jährige vertrauensvolle und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem DEHOGA und den Betrieben, an die sie oft und gerne zurückdenkt.



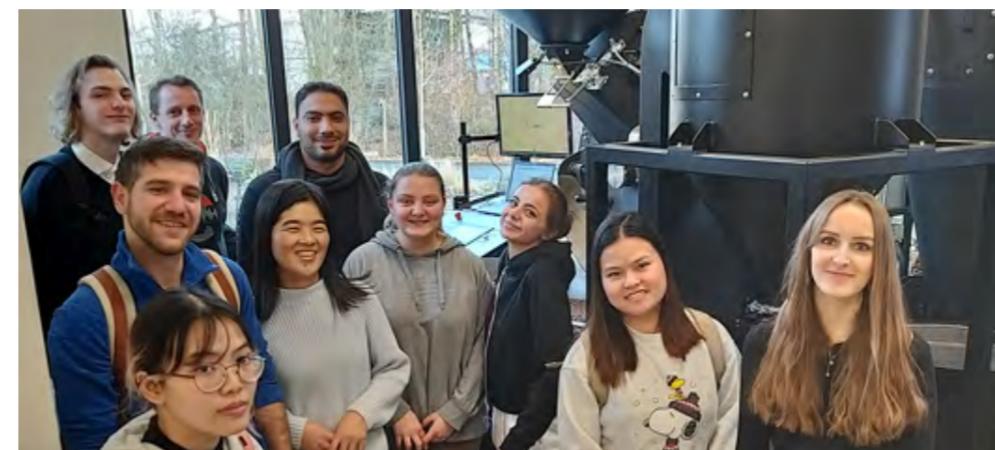
Anschließend hielt **Steffi Stephan**, der bei der letzten Veranstaltung die Silberne Kiepe verliehen bekommen hatte, die Laudatio für Prof. Prof. Dr. hc. mult. Martin Winter, der sich mit der Batterieforschung beschäftigt. Für seine Arbeit wurde ihm bereits im Jahr 2018 das Bundesverdienstkreuz erster Klasse verliehen.



Am Ende des Festakts leitete der Hoteldirektor des Kaiserhofs, **Kay Fennberg**, zur anschließenden Küchenparty über. Dabei wurden die Gäste durch verschiedene, abwechslungsreiche Buffets auf höchstem Niveau kulinarisch verwöhnt.



Vom Rohkaffee zum Röstkaffee – Differenzierungskurs Kaffee des Hotel- und Gastgewerbes besichtigt Kaffeerösterei



Viele kennen es: Den Duft, der so manche Menschen nicht mehr loslässt: Der Duft nach frisch geröstetem Kaffee. Eben diesem Geruch ging der „Differenzierungskurs Kaffee“ des Hotel- und Gastgewerbes des Adolph-Kolping-Berufskollegs am vergangenen Donnerstag nach und ergründete dabei, wie es in einer Kaffeerösterei aussieht und wie der Prozess des Röstens eigentlich funktioniert.

Am Nachmittag zogen etwa 10 SchülerInnen los zum Campus der Kaffeerösterei roestbar an der Rudolf-Diesel-Straße. Dort wurden sie von Chefröster Carsten empfangen und sollten in den nächsten anderthalb Stunden gründliche Einblicke in die Arbeit in einer Kaffeerösterei bekommen. Denn obwohl Kaffee für die Auszubildenden in ihrer täglichen Arbeit eine große Rolle einnimmt, stand zu Beginn doch die eine oder andere Frage im Raum, wie Röstkaffee eigentlich hergestellt wird.

In der roestbar konnten die Auszubildenden diesen Prozess hautnah erleben: Vom Wiegen von Rohkaffee über das Rösten in handwerklicher Art mit dem Trommelröster bis hin zum Kühlen, Mischen und Verpacken wurden viele Dinge beobachtet und bestaunt. Besonders das Erleben eines Röstganges mit den unterschiedlichen Röstgraden und die anschaulichen Erläuterungen der Röster führten zu intensiven Gesprächen. Das große Interesse der SchülerInnen, sich intensiv mit diesem Thema zu beschäftigen mündete außerdem in einem Abstecher in die Kaffeeschule der roestbar, um den Profis über die Schulter zu sehen. Dank der Bereitschaft der roestbar, die SchülerInnen willkommen zu heißen und der anschaulichen Erklärungen freuten sich am Ende alle über die neu gewonnenen Eindrücke. Da durfte zu guter Letzt natürlich zum Ausklang ein Kaffee im angeschlossenen Kaffeehaus nicht fehlen.

Text und Foto: Carlo Börger

Fairtrade-Tag am AKBK



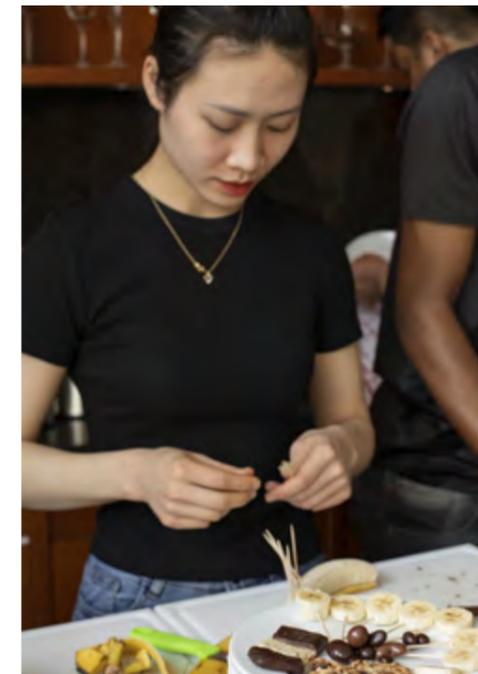
Die auszubildenden Fachkräfte des Gastgewerbes der Klasse HO22E haben am 22.5.2023 zu einem abwechslungsreichen Fairtrade-Tag ins Gebäude 2 des Adolph-Kolping-Berufskollegs eingeladen.

Alle Klassen, die sich für die Teilnahme an diesem Projekt angemeldet hatten, konnten eine spannende, außergewöhnliche und leckere Abwechslung zu ihrem regulären Schulalltag genießen. Die auszubildenden Fachkräfte des Gastgewerbes hatten sich zuvor in einer Unterrichtsreihe im Politikunterricht bei **Frau Holtmann** und im Religionsunterricht bei **Frau Bittner** mit den theoretischen Inhalten des Fairtrade-Siegels, dem Anbau, der Nachhaltigkeit

und der sozialen Gerechtigkeit beschäftigt. Daraus sind farbenfrohe, strukturierte und interessante Info-Plakate für die BesucherInnen der Fairtrade-Ausstellung entstanden.

Die BesucherInnen wurden von den Fachkräften freudestrahlend begrüßt. Diese Schulstunde der etwas anderen Art fing mit einem kurzen Erklärvideo zum Thema Fairer Handel an. Im Anschluss daran referierten die SchülerInnen der HO22E zu den Themen ihrer Plakate und standen für die zahlreichen Fragen der interessierten BesucherInnen an den jeweiligen Stationen zur Verfügung. So kamen die SchülerInnen ins Gespräch, tauschten sich aus und

erlangten neues Wissen über die Thematik. Auch die ausgelegten Flyer und Infobroschüren kamen sehr gut an und dienten der zusätzlichen Informationsbeschaffung.



Nach dem kurzen und intensiven Input konnten die BesucherInnen der Einladung in das schuleigene Restaurant folgen, das die Fachkräfte stimmungsvoll gestaltet hatten. Hier erwartete die BesucherInnen der volle Service von SchülerInnen für SchülerInnen. Im Angebot waren frisch aufgebühter und fair gehandelter Kaffee und Tee, sowie leckere Bananen, Schokolade und Kekse. Mit der passenden Musik im Hintergrund konnten die BesucherInnen die fairen Produkte und die Atmosphäre eines kleinen und netten Cafés in vollen Zügen genießen. Die auszubildenden Fachkräfte des Gastgewerbes konnten mit ihrer Berufserfahrung glänzen und ihre praktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Den grandiosen Auftritt der HO22E begleitete der Klassenlehrer **Herr Plischewsky**. Insgesamt war der Fairtrade-Tag ein voller Erfolg und soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Text: Annika Lütke, Justus Nacke, Esther Sobke



Berufliches Gymnasium

HOCHSCHULREIFE / ABITUR

Kampf gegen Zwangsprostitution – Berufliches Gymnasium spendet 2000 € für nepalesische Frauen

Am 23. Mai beehrten **Dr. Johanne Feldkamp**, Gründerin und Geschäftsführerin des Vereins pro filia, und **Dr. Mechthild Spener**, Vorstand von **pro filia**, das Adolph-Kolping-Berufskolleg (BGYM) aus einem freudigen Anlass mit ihrem Besuch: Vor etwa einem Jahr hatten sich die Klassen der Unter- und Mittelstufe des Beruflichen Gymnasiums für Kunst und Gestaltung am Adolph-Kolping-Berufskolleg dazu entschieden, den Verein pro filia bei seinem Kampf gegen den Mädchenhandel in Nepal zu unterstützen. Allein im letzten Schuljahr sammelten die Schülerinnen und Schüler Spenden im Rahmen vielfältiger Schulaktionen. Trotz pandemiebedingter Einschränkungen kamen mit dem Verkauf eigener Kunstwerke und einer Auktion von ausrangierten Kleidungsstücken gut 2000 Euro zusammen. Die Schülerinnen Lilja Thenior und Hibah Sarray überreichten den Betrag in Form eines symbolischen Schecks gegen Ende des Schuljahres. pro filia berichtete davon, dass die Aufrechterhaltung der Hilfsprojekte durch den Ukrainekrieg und die Pandemie stark erschwert worden sei. Mit der Spende der Schule können nun 40 gefährdete Mädchen und Frauen einen Monat lang in einem pro filia-Schutzhaus betreut werden. Hier sind sie geschützt vor dem Verkauf in ein Bordell, vor Vergewaltigung und häuslicher Gewalt. Mit Hilfe von Betreuerinnen erhalten sie die Chance, ihre nächsten Schritte in ein menschenwürdiges Leben zu gehen.

In Nepal werden jährlich rund 15.000 Mädchen in indische Bordelle verkauft. Dort werden sie durch Drogen, Schläge und Vergewaltigungen gebrochen.

Ziel von pro filia ist, möglichst viele Mädchen und Frauen nachhaltig vor diesem Schicksal zu bewahren. Viele der Betroffenen befinden sich im gleichen Alter der Schülerinnen und Schüler des AKBKs, manche von ihnen sind sogar noch jünger. Die Organisation pro filia finanziert neben Aufklärungskampagnen den Aufbau von Hilfsnetzwerken in Nepal und unterhält zusammen mit der nepalesischen Partnerorganisation MAITI ein Rehaszentrum, ein Mutter-Baby-Heim und mehrere Schutzhäuser direkt an der indischen Grenze.

So kommt pro filia auch für die Ausbildung von Grenzbeobachterinnen auf, die oft selbst gerettete junge Frauen sind. Zurzeit werden die Gehälter von 39 Grenzbeobachterinnen übernommen. Allein diese 39 Frauen vermitteln jährlich fast 2.000 Mädchen direkt von der Grenze in Hilfsangebote und geben ihnen damit die Chance auf ein menschenwürdiges Leben. Zusätzliche Angebote umfassen Schulunterricht, Ausbildungsmöglichkeiten wie z.B. PC-Trainings und die Schaffung von Arbeitsplätzen wie Schneidereien und Schreibbüros für gerettete Mädchen und junge Frauen. Alle Spenden setzt der gemeinnützige Verein zu hundert Prozent für die Unterstützung nepalesischer Mädchen ein.

www.profilia.eu

pro filia e.V., Marientalstraße 78, 48149 Münster
kontakt@profilia.eu

Foto: Svenja Heikes
(v.l.n.r.) Dr. Mechthild Spener, Hibah Sarray, Lilja Thenior
und Dr. Hanne Feldkamp



Wenn der Wald ruft – BGY21 klettert in den Wipfeln der Bäume



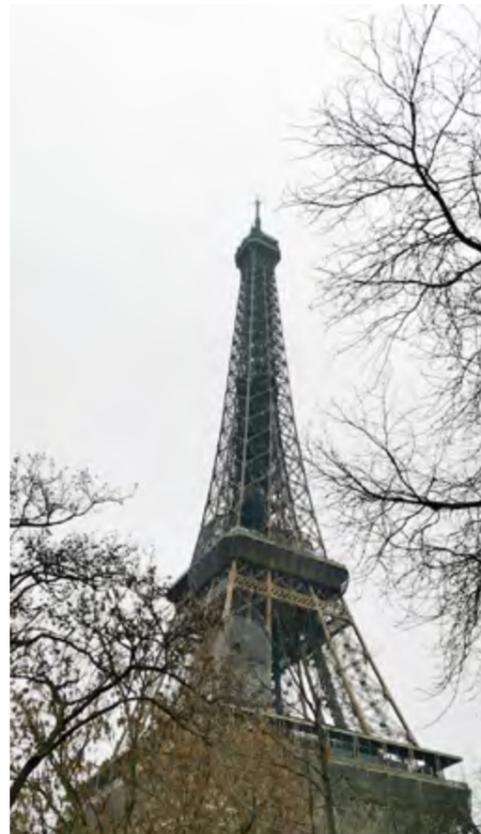
Ein ganz besonderes Erlebnis gab es für die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums BGY21 des Adolph-Kolping-Berufskollegs beim Besuch des Kletterwaldes in Ibbenbüren. In Jahrhunderte alten Laubbäumen und auf märchenhaften Hügeln – mitten in der Parklandschaft des Münsterlandes konnte die Klasse 14 Parcours in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen erobern. Diverse Netzbrücken und Seilbahnen sorgten für den entsprechenden Adrenalinkick.

Die „Hartgesottenen“ Kletterer/innen konnten bei Tarzan-Sprüngen in einer Höhe von bis zu 14 Metern ihre Grenzen testen und Ängste überwinden. Nach 3 Stunden Klettern trat die Klasse mit ihren Lehrkräften **Frau Herold** und **Herrn Wessel-Terharn** zufrieden und erschöpft den Rückweg an in der Gewissheit, in den darauffolgenden Tagen von Muskelkater geplagt zu sein.



Text und Fotos: Ivette Herold

Bienvenue à Paris



keiten und Museen gewidmet. So erkundeten die SchülerInnen die Stadtviertel Marais und Montmartre mit der Basilika Sacré-Coeur, suchten das Wahrzeichen von Paris und die Kathedrale Notre Dame auf und besuchten das Musée d'Orsay, das Centre Pompidou sowie das Musée du Louvre. 2½ weitere Tage verbrachten die SchülerInnen in der Partnerschule, wo sie zusammen mit den französischen SchülerInnen des Bildungsgangs für Grafik-, Objekt- und Ausstellungsdesign in Workshops zum Thema „Mein Paris“ arbeiteten. Dabei lag das Augenmerk auf der Diskrepanz zwischen dem, was wir zu sehen erwarten und dem, was wir wirklich sehen, auf dem Spannungsfeld zwischen Paris als Zuhause und Paris als Attraktion. Die SchülerInnen verarbeiteten ihre Eindrücke aus der französischen Hauptstadt zu einer Ausstellung, die zum Nachdenken einlädt über Klischees, Stereotype und Vorurteile.

Erschöpft, aber inspiriert ist die BGY22 wieder in Münster angekommen und freut sich nun auf den Gegenbesuch der Franzosen vom 24.03. – 30.03.2023. Verfolgt werden kann der Schüleraustausch auf dem Instagram-Kanal des AKBK.

Pünktlich zum 60. Jahrestag des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags hat zum ersten Mal der Schüleraustausch zwischen dem Adolph-Kolping-Berufskolleg und dem Lycée Georges Brassens in Évry-Courcouronnes bei Paris stattgefunden. Vom 22.01. – 28.01.2023 ist die BGY22 unter der Leitung von **Erika Alexander** und **Anja Timpe** nach Paris gefahren. 2½ Tage des Aufenthalts waren der französischen Metropole, ihren Sehenswürdig-



Text und Fotos: Anja Timpe



Mon Paris, mein Münster – deutsch-französische Kooperation am Adolph-Kolping-Berufskolleg



Gleich zwei Premieren konnten am Mittwoch, 29. März 2023, am Adolph-Kolping-Berufskolleg gefeiert werden: Zum ersten Mal fand der Schüleraustausch zwischen dem AKBK und dem Lycée Georges Brassens in Évry-Courcouronnes bei Paris statt. Und als erstes Berufskolleg im Münsterland hat das AKBK die Deutsch-Französische Zusatzqualifizierung (DFZQ pro) vergeben. Diese können die SchülerInnen des Beruflichen Gymnasiums im Rahmen des Schüleraustauschs erwerben, indem sie zusammen mit ihren französischen Austauschpartnern an einem gemeinsamen, gestalterischen Projekt arbeiten. Dieses Projekt mit dem Titel „Mon Paris, mein Münster“ wurde in vier Workshops umgesetzt:

Im Malerei Workshop unter der Leitung von **Susanne Mutert** haben sich die SchülerInnen mit den Aasee-Kugeln des Pop-Art Künstlers Claes Oldenburg und ihrer Wechselwirkung mit dem urbanen Leben auseinandergesetzt.



Im Grafikdesign Workshop unter der Leitung von **Erika Alexander** haben die SchülerInnen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Städte, Münster und Paris, grafisch dargestellt.

Der Multimedia Workshop unter der Leitung von **Christian Hermes** und **Morris Vianden** widmete sich dem Spannungsfeld zwischen Klischees und Wirklichkeit und brachte Videoclips hervor, in denen sich die deutschen und französischen SchülerInnen gegenseitig interviewten.



Im Instagram-Workshop schließlich dokumentierten die SchülerInnen unter der Leitung von **Anja Maclean-Wilke** den Schüleraustausch und veröffentlichten Beiträge auf der Socialmedia-Plattform Instagram.

Die Ergebnisse der Workshops wurden in Form von Videoclips, Acrylmalerei und Werbeplakaten in einer Ausstellung präsentiert, bei der auch Vertreter der EU-Geschäftsstelle der Bezirksregierung Münster anwesend waren.



Der Schulleiter des AKBK, **Herr Markus Przybilla**, überraschte die Gäste mit einer Rede auf Französisch und betonte die Wichtigkeit einer solchen binationalen Kooperation im heutigen Europa. Auch **Frau Cox** von der EU-Geschäftsstelle erklärte: „Hier geht es nicht um den Erwerb der Fremdsprache. Hier geht es in erster Linie um einen Perspektivwechsel.“



„Die SchülerInnen wachsen an der Erfahrung, in einem fremden Land mit fremden Menschen und in einer Fremdsprache an einem gemeinsamen, künstlerischen Projekt zu arbeiten. Sie wachsen über sich hinaus.“, bestätigten die Fachlehrerinnen **Erika Alexander** und **Anja Timpe**, die diesen Schüleraustausch organisieren.



Der Austausch, an dem die Klasse BGY22 des Beruflichen Gymnasiums und 14 französische SchülerInnen sowie ihre LehrerInnen, **Noé Brand**, **Émilie Mangion**, **Marie-Éva Vidal Andres** und **Philippe Chicault**, aus Paris beteiligt waren, beinhaltete natürlich nicht nur Arbeit in Workshops, sondern auch ein spannendes kulturelles Programm. So haben die SchülerInnen nicht nur Münster und seine Museen erkundet, sondern auch die Kunstsammlung K21 des Landes NRW in Düsseldorf aufgesucht. Die erfolgreiche Umsetzung des binationalen Projekts feierten die SchülerInnen und ihre LehrerInnen mit Tanz und Karaoke im Münsteraner Lokal „Salsomania“. Nach der Premiere waren sich alle Beteiligten einig: Dies war ein voller Erfolg!

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei der Schulleitung für die uneingeschränkte Unterstützung bedanken und bei allen beteiligten KollegInnen, ohne die dieser Austausch nicht möglich gewesen wäre. Verfolgt werden können die Aktivitäten der deutsch-französische Kooperation auf dem Instagram-Kanal des AKBK.



Text: Anja Timpe

„What about Influence?“ - Jahresausstellung am Adolph-Kolping-Berufskolleg

Wer oder was beeinflusst uns eigentlich? Welchen Einfluss hat die Kunst auf unser Leben? Und welchen Einflüssen unterliegt die Kunst? Diese Fragen warfen die SchülerInnen **Saffie Jallow** (BGY20), **Michelle Rephun** (BGY21) und **Joshua Batkowski** (BGY22) in ihrer gemeinsamen Eröffnungsrede zur diesjährigen Jahresausstellung ihrer Schülerfirma „Arkadien Galerie Artothek“ mit dem vielversprechenden Titel „What about Influence?“ auf.

Etwa 300 Gäste waren am Freitag, 5.5.2023 zur Vernissage erschienen und boten den 75 SchülerInnen der Jahrgangsstufen 11, 12 und 13 des Beruflichen Gymnasiums für Kunst und Gestaltung am Adolph-Kolping-Berufskolleg eine Bühne, auf der diese beweisen konnten, dass sie sich in diesem Schuljahr nicht nur künstlerisch, sondern auch kritisch mit dem Thema „Influence“ auseinandergesetzt haben. Natürlich spielten die drei RednerInnen auch auf das Phänomen der InfluencerInnen in den sozialen Medien wie Instagram und Tiktok an, die aus dem Leben ihrer „Generation Z“ gar nicht mehr wegzudenken sind und aller Welt ihren vermeintlich optimalen und natürlich vollkommen konsumistischen Lebensstil verkaufen wollen. Weniger aufdringlich, mindestens ebenso bedeutend ist aber nach Ansicht der SchülerInnen der Einfluss der Kunst auf unser Leben. Sie sei nicht nur Ausdruck des Lebens, sondern gewähre den Neugierigen und Forschenden auch einen Einblick in die aktuellen und vergangenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen und helfe uns somit nicht nur unser Leben, sondern auch unsere Geschichte besser zu verstehen.



Wie die SchülerInnen am Beispiel des chinesischen Konzeptkünstlers und Menschenrechtlers Ai Weiwei demonstrierten, kann die Kunst höchst politisch motiviert sein und deshalb ist sie auch von relevantem Einfluss auf unser Leben.

Welche Einflüsse aber darf ein Künstler auf sein Werk zulassen? Ist es Diebstahl, sich von anderen Künstlern inspirieren zu lassen? Nein, finden die SchülerInnen, denn Einflüsse auf seine künstlerische Arbeit zuzulassen und sich auch selbstbewusst zu ihnen zu bekennen, drücke einerseits eine Wertschätzung für den Künstler und sein Werk aus und andererseits gehe es ja in künstlerischer Arbeit nie um Nachahmung, sondern um Nachempfindung, also darum von anderen Künstlern zu lernen und das Gelernte künstlerisch zu tradieren. Es sei unter diesem Gesichtspunkt auch keineswegs ein Form der „kulturellen Aneignung“, dass in der Ausstellung Bilder präsentiert wurden die leicht erkennbar von der Kunst der australischen Aborigines inspiriert waren, aber zugleich damit irritierten, dass sie auf vertraute Motive wie den Münsteraner Ludgerkriese oder die Promenade anspielten.

Herr Przybilla, der Schulleiter des Adolph-Kolping-Berufskollegs, ging in seiner Rede auf die fantastische Erfolgsgeschichte der Schülerfirma „Arkadien Galerie Artothek“ und ihrer Jahresausstellung ein, die im Jahre 2001 mit 30 Bildern begann und heute über 2500 Kunstwerke in ihrem Bestand hat, die sie an ihre Kunden – Unternehmen, Kanzleien, Praxen, Ämter und Privatpersonen – vermietet. Herr Przybilla lobte das einzigartige Konzept der Schülerfirma, da diese den SchülerInnen des Beruflichen Gymnasiums neben theoretischem Wissen auch relevante berufliche Handlungskompetenzen vermittele, indem sie sowohl am kreativen Schöpfungsprozess als auch am wirtschaftlichen Verwaltungs- und Vermarktungsprozess der künstlerischen Arbeiten maßgeblich mitwirke. Hierfür sprach er den drei Fachlehrerinnen **Ulrike Grundhoff**, **Sandra Guderian** und **Erika Alexander**, die für die Betreuung der Schülerfirma verantwortlich sind, sein besonderes Lob aus.

„Jedes wahre Kunstwerk offenbart die Seele des Künstlers.“, zitierte Herr Przybilla abschließend den deutschen Dichter Erich Limpach und erinnerte daran, dass man beim Betrachten der Bilder auch die KünstlerInnen dahinter sehen solle und dass es für die jungen KünstlerInnen des Beruflichen Gymnasiums keine größere Wertschätzung gäbe als den Erwerb eines ihrer Bilder. Das ließen sich die BesucherInnen der Ausstellung, unter denen auch viele ehemalige SchülerInnen waren, kein zweites Mal sagen: Es wurde betrachtet und bewundert, gegessen, getrunken und vor allem gemietet und gekauft, um „den schönen Moment mit nach Hause zu nehmen“ und den wohltuenden Einfluss der Kunst auf sich wirken zu lassen.



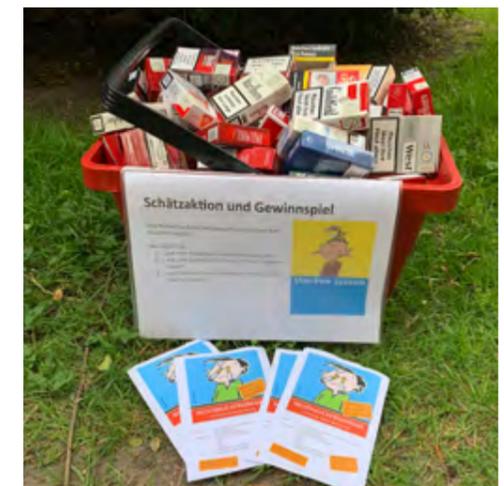
Text: Anja Timpe und Werner Grundhoff
Fotos: Anja Maclean-Wilke

Weltnichtrauchertag: SchülerInnen des Beruflichen Gymnasiums sind kreativ aktiv



Unter dem Motto „Leben ohne Qualm“ der gleichnamigen NRW-Landesinitiative initiierte die Fachlehrerin **Frau Herold** mit Unterstützung der Fachstelle Suchtprävention der städtischen Drogenhilfe des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien in der Jahrgangsstufe 11 des Beruflichen Gymnasiums am Adolph-Kolping-Berufskolleg eine Aktion zur Tabakprävention.

Die Klasse zog am 31.5.2023, dem Weltnichtrauchertag, mit Einkaufskörben gefüllt mit leeren Zigarettenschachteln durch alle Klassen des Gebäude I und II der Schule, um von möglichst vielen SchülerInnen den Gesamtwert der verqualmten Zigaretten der einst vollen Schachteln schätzen zu lassen. Die Aktion erreichte ihr Ziel, denn viele fragten sich am Ende des Tages tatsächlich, was das Rauchen eigentlich kostet und was man mit dem Geld alternativ anfangen könnte.



Text und Fotos: Ivette Herold



Goldschmiede

HANDWERKSKUNST IN VOLLENDUNG

Transformation eines Eheringes



Die Goldschmiedeauszubildenden des dritten Lehrjahrs am Adolph-Kolping-Berufskolleg Münster haben sich dem Thema Upcycling der besonderen Art gewidmet. Konkret ging es um das Upcycling eines abgelegten Eheringes.

Die Kundin **Frau Bergmann** wollte den alten Ehering nicht einfach weiter ungenutzt in einem Schmuckkästchen liegen wissen, sondern ihn zu einem Symbol des Neubeginns umgestalten lassen. Das neue Schmuckstück soll den Gedanken „Drei plus eins“ aufgreifen. Dies soll sie und ihre drei Kinder symbolisieren. Als weitere Gestaltungsimpulse wurden von der Kundin mitgegeben: Leichtigkeit, Freiheit, Flügel verleihen, Gemeinschaft.

Fachlehrerin **Frau Guderian** nahm sich dieser herausfordernden Aufgabe mit ihrer Oberstufenklasse gerne an, zumal es hier um eine praxisnahe Aufgabe ging und der wichtige Aspekt der Nachhaltigkeit im Zentrum stand. Trotz des umfangreichen Briefings fiel es den Auszubildenden zunächst nicht leicht sich in die Lebenssituation der Kundin hineinzusetzen und den 10g schweren 900/000 Gelbgold-Ring zu

einem neuen harmonischen Schmuckstück umzuwandeln. Fragen der Form, Materialberechnungen und Verfahrensfragen wurden konkret und wollten beim Skizzieren der Ideen mitberücksichtigt werden. Am Ende des Projektes standen eine Vielzahl an Entwürfen, die der Kundin präsentiert wurden. Diese war begeistert und voll des Lobes für den Einfallsreichtum und die Qualität der Präsentation. Zwei der Entwürfe wurden näher besprochen und werden nun in einer Goldschmiedewerkstatt umgesetzt.

Auch in Zukunft wird Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bildungsgang der Goldschmiede eine wichtige Rolle spielen, zumal recyceltes Edelmetall von Kundenseite immer stärker nachgefragt wird.

Bild und Text: Björn Knuth und Stephanie Bergmann



Bäcker & Konditoren

TRADITIONELLES HANDWERK



AKBK-Konditorinnen und Konditoren präsentieren „kontrastreiche“ Schautorten

Der Leistungswettbewerb der auszubildenden Konditorinnen und Konditoren des 3. Ausbildungsjahrs fand am Mittwoch, 15.03.23, im Adolph-Kolping-Berufskolleg statt. Der Wettbewerb wird von der Konditoreninnung ausgerichtet und kann an unserer Schule auf eine lange Tradition zurückblicken.

In einer vierstündigen Arbeitsphase hatten die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe kreative Schautorten zum Thema „Kontraste“ zu gestalten und anschließend zu präsentieren. Da ihnen dieses Thema vielfältige Interpretationsmöglichkeiten bot, waren die Ergebnisse auch sehr abwechslungsreich. Beliebt waren Kontraste zwischen Fernweh und Heimatliebe, Sommer und Winter, Evolution und Schöpfung und vieles mehr.

Die Jury, bestehend aus **Hendrik Schade**, dem Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, **Bernd Kleimann**, dem Lehrlingswart der auszubildenden Konditorinnen und Konditoren, unserem Schulleiter **Markus Przybilla** und der Bildungsgangleiterin der KonditorInnen **Ina Hoene-Rades**, war beeindruckt von den gelungenen Arbeiten der Auszubildenden. Dementsprechend ist ihnen die Entscheidung zur Prämierung der drei besten Schautorten auch nicht leichtgefallen.

Den ersten Platz belegte **Justus Kruber** (Café Konditorei Issel), der mit seiner Schautorte den Kontrast zwischen seiner vorherigen Ausbildung als Koch und seiner jetzigen Ausbildung als Konditor zum Ausdruck brachte.

Den zweiten Platz errang **Sabrina Neitemeier** (Hof Grothues-Potthoff), die den Kontrast zwischen einer traditionellen und einer modernen Hochzeitstorte in einer Torte vereint darstellte.

Der dritte Platz wurde an **Laura Everding** (Café Classique) vergeben, die eine klassische Torte zu der Geschichte „Die Schöne und das Biest“ anfertigte. Wir gratulieren den Preisträger*innen.

Text: Ina Hoene-Rades und Werner Grundhoff
Fotos: Ina Roede-Hades

Medien

TECHNOLOGIE UND HANDWERK



DMT/X – Fachliche Druck-Betankung in Baden-Württemberg

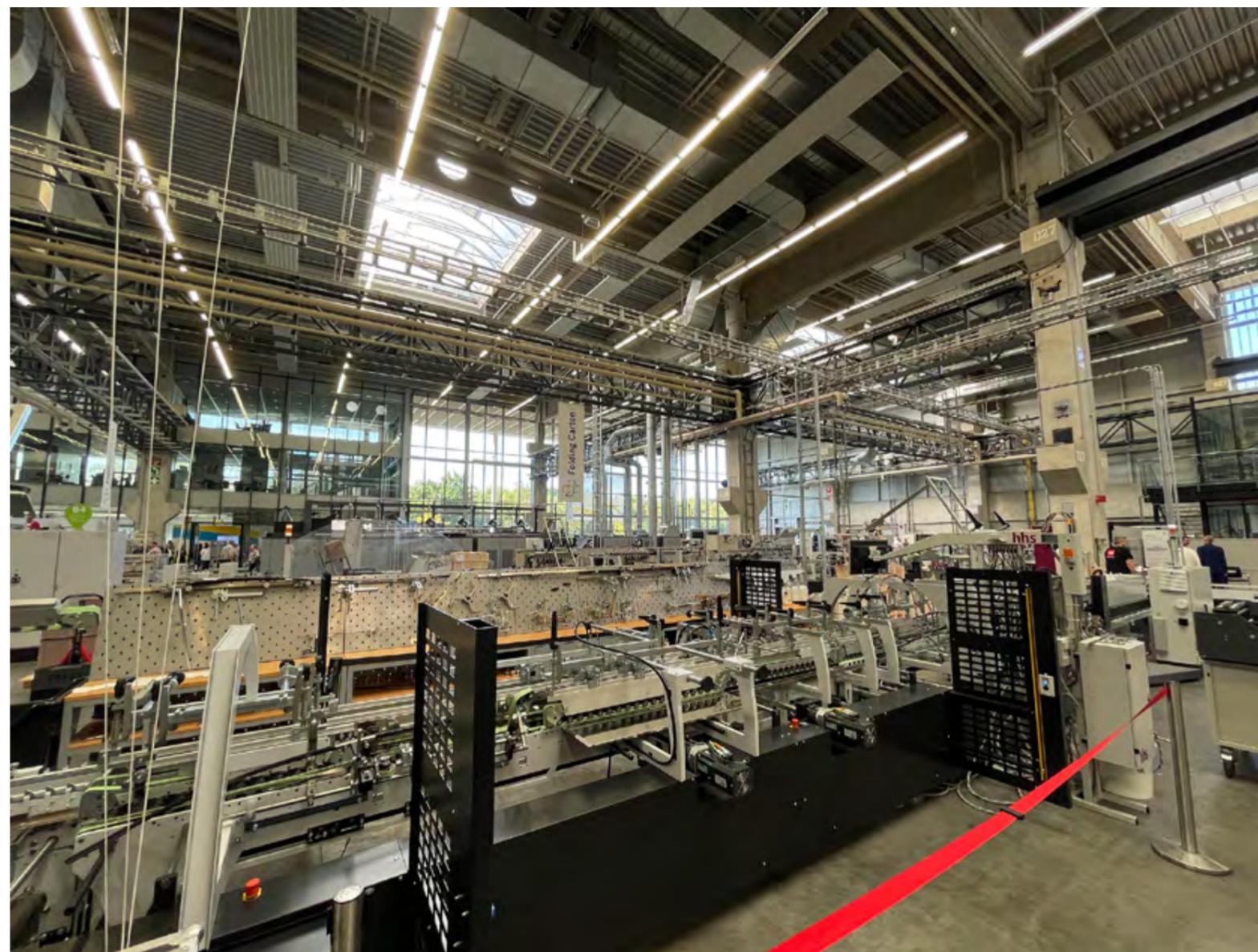
Reichlich fachlichen Input gab es für die angehenden Druck- und Medientechniker/-innen des Adolph-Kolping-Berufskollegs im Zuge der DMT/X-Reihe (Druck- und Medientechnik Exchange) in Wiesloch-Walldorf. Unmittelbar nach der Ankunft am 6.9.2022 stand zunächst ein Besuch bei dem Siebdruckzulieferer Kissel+Wolf auf dem Programm. Besonders interessant war hier vor allem der Praxisteil im Siebdruck-Versuchslabor des Unternehmens, in dem die unterschiedlichen Möglichkeiten der Siebbeschichtung erläutert wurden. Vielen herzlichen Dank an **Herrn Spelz** und **Herrn Künkele**, die sich viel Zeit nahmen, den Studierenden tiefe Einblicke in die Siebdruckformherstellung zu geben.

Am 07.09.22 folgte dann der Besuch der Technologietage im Print Media Center bei der Heidelberger Druckmaschinen AG. Das optimal kombinierte Programm an Vorträgen und Vorführungen an den hochautomatisierten Maschinen ließ keine Wünsche offen. Dabei wurden Live-Demonstrationen in den Bereichen Digitaldruck mit der Versafire, dem Bogenoffsetdruck mit allen angebotenen Variationen der Speedmaster Druckmaschinenreihe sowie Bereiche der Druckweiterverarbeitung angeboten. Den Abschluss fand der Besuch mit einem Werksrundgang beim weltweit größten Druckmaschinenhersteller.

Die angehenden Technikerinnen und Techniker möchten sich an dieser Stelle zusammenschließen mit ihren Fachlehrern **Herrn Heuer** und **Herrn Stalberg** herzlich bei **Frau Kühn** und ihren Kolleginnen und Kollegen von der Heidelberger Druckmaschinen AG für die tolle Organisation und Betreuung vor Ort bedanken.



Text und Bilder: Jürgen Heuer



Symposium 2022 der Druck- und Medientechnik am AKBK



Der erste Meilenstein der Projektarbeit ist geschafft: Die angehenden Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik stellten am 20.10.2022 im Adolph-Kolping-Berufskolleg den aktuellen Stand ihrer Projektarbeit vor. Das Event selber wurde von dem Vorbereitungsteam der Studierenden mit **Janis Hilgemann, Friedrich Eirich, Marcel Seppelt, Vladislav Slutu** und **Marek Wittkamp** so professionell organisiert, wie man es sich von angehenden Technikerinnen und Technikern nur wünschen kann: Vom definierten Programmablauf, einem Zeitwächter, der Sitzordnung bis zu individuellen Schreibutensilien waren alle Vorbereitungen tadellos getroffen.

Dem Lehrerteam bestehend aus **Anna Thiering, Klaus Brinker, Sascha Stalberg** und **Jürgen Heuer** wurden spannende Zwischenergebnisse aus den unterschiedlichsten Bereichen der Medientechnik präsentiert, die eine Vorfreude auf die geplante Projektarbeitenausstellung im Frühjahr 2023 auslöste.

Text und Bilder: Jürgen Heuer

Projektpräsentation der beiden Fachschulen des Adolph-Kolping-Berufskollegs ein voller Erfolg



Im Rahmen einer rundum gelungenen Ausstellung konnten die angehenden Druck- und Medientechniker/-innen sowie die Farb- und Lacktechniker/-innen die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten am Samstag, 4.3.2023, im Hauptgebäude des Adolph-Kolping-Berufskollegs der Öffentlichkeit präsentieren. Dem interessierten Publikum wurden technisch herausragende Arbeiten wie der Aufbau einer virtuellen Welt als Vorbereitung für den Einsatz von Servicetechnikerinnen und Servicetechnikern oder die Verwendung von künstlicher Intelligenz (KI) zur automatischen Bilddatenkorrektur sowie die Glashinterdruckung im Farbtechnikbereich mit wirtschaftlicher Einordnung gezeigt.

„Eine beeindruckende Vorstellung der beiden Fachschulen“, so lautete das Fazit des neuen Schulleiters **Markus Przybilla** nach dem Rundgang. Entsprechend groß war auch der Andrang im Erdgeschoss des Adolph-Kolping-Berufskollegs, das einer Messe glichen. Da durfte natürlich ein professionelles Catering nicht fehlen, für das die Kolleginnen und Kollegen des Nahrungsmittelgewerbes der Schule sorgten.

Der besondere Dank der verantwortlichen Abteilungsleiter **Jürgen Heuer** und **Ingo Gericke** galt den Kolleginnen und Kollegen des Adolph-Kolping-Berufskollegs, die die Realisierung der Veranstaltung erst möglich gemacht haben.

Text: Jürgen Heuer
Bild: Anja Maclean-Wilke

AKBK-MedientechnologInnen zu Gast bei einem Global-Player in der Verpackungsindustrie



Produkte, wie z. B. Kindernahrung ohne Verpackung? Das ist schon alleine aus hygienischen Gründen wohl kaum sinnvoll. Wie man auf eine nachhaltige Produktion achten kann, wurde den angehenden Medientechnologinnen und Medientechnologen Druck des Adolph-Kolping-Berufskollegs bei der Bischof+Klein Holding SE & Co. KG sehr transparent dargestellt.

Neben dem Materialeinsatz stand für die Auszubildenden natürlich primär das Bedrucken der Materialien und damit die Pintmedientechnik im Vordergrund. Hierzu werden bei Bischof+Klein hochmoderne Druckmaschinen des ebenso in

Lengerich ansässigen Druckmaschinenherstellers Windmüller&Hölscher eingesetzt. Bedruckt werden unterschiedliche Materialien im Tief- und im Hochdruckverfahren in höchster Qualität. Die Technik im Detail wurde bei einem Betriebsrundgang sehr anschaulich von den beiden Auszubildenden des Unternehmens zum Medientechnologen Druck, **Luca Eppendorf** und **Kilian Auffahrt**, dargestellt.

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei **Herrn Rogge** für die Einladung zur Exkursion bedanken.

Text- und Bild: Jürgen Heuer

COLORIZE Ausgabe 2023 - Berechnungen



„Unter Druck entstehen Diamanten“ - Das war das Motto der diesjährigen Abschlussklasse der Medientechnologinnen und Medientechnologen Druck, Siebdruck, Druckverarbeitung sowie der Buchbinderinnen und Buchbinder des Adolph-Kolping-Berufskollegs. Was da gedruckt wurde kann sich wirklich sehen lassen. Das Abschlussprojekt mit dem Thema „Berechnungen“ kann höchsten Ansprüchen genügen.

In der COLORIZE Ausgabe 2023 haben die jungen Medientechnolog*innen exemplarisch unterschiedliche Beispielaufgaben aus verschiedenen Themenbereichen Ihrer Ausbildung für andere Auszubildende thematisch aufbereitet und mit Hilfe von eigenen Illustrationen und Bildern überaus anschaulich erklärt.

Das gesamte Lehrerinnen- und Lehrerteam wünscht den Absolventen alles Gute für den weiteren beruflichen Lebensweg.

Text und Bilder: Jürgen Heuer



Glückwünsche an die besten Jungprofis! –
AKBK-Fotografen auf der Berlin Photo Week ausgezeichnet



Lena Buhla und **Hannah Gnegel** aus der Foto-klasse des Adolph-Kolping-Berufskollegs wurden auf der Berlin Photo Week von **Hans Starosta**, dem Vorsitzenden des Centralverbandes der Berufsfotografen, als beste Jungprofis ausgezeichnet. Neben der Ausstellung ihrer Bilder erhielten die ausgezeichneten Jungprofis Sachpreise, die von den Firmen Canon, Nikon und Sony gestiftet worden waren. Ebenfalls wurden die Bilder von **Jannik Rendels** ausgestellt. So wurden insgesamt drei Schülerinnen und Schüler aus der Fotoklasse von **Ricarda Holz** in diesem wichtigen Wettbewerb ausgezeichnet.

Bericht: Ricarda Holz DGPh
Fotos: Lena Buhla, Jannik Rendels, © Michael Hoetzel, DGPh



Hannah Gnegel ist Landes- und Bundessiegerin der Fotografen

Das Double als Landes- und Bundessiegerin im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks schaffte **Hannah Gnegel** als auszubildende Fotografin des Adolph-Kolping-Berufskollegs.

Bereits vor einigen Wochen erhielt sie ihre Urkunde als Landessiegerin aus den Händen von **Mona Neubaur**, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW, und Hans Hund, Präsident der Handwerkskammer Münster.

Damit war Hannah Gnegel, die ihre praktische Ausbildung beim CASA Fotoatelier für Werbung GmbH & Co.KG in Münster erhielt, auch automatisch für den Bundeswettbewerb qualifiziert. Diesen gewann sie am 2. November 2022 in Essen.

Bernd Gassner, Obermeister des Verbandes der Berufsfotografen Westfalen, und **Ricarda Holz**, Leiterin des Bildungsganges Fotografie am Adolph-Kolping-Berufskolleg, gratulierten herzlich und wünschten der stolzen Siegerin weiterhin viel Erfolg.

Text: Ricarda Holz und Werner Grundhoff
Foto: Ricarda Holz



AKBK-Fotografen bei der „Steinfurt 100“



Die Fotoausstellung „Der Kreis Steinfurt in 100 Fotomotiven“ in der Galerie Lengershausen in Laer bot der Fotografen-Unterstufe des Adolph-Kolping-Berufskollegs einen gelungenen Einblick in die Welt der Architektur-, Porträt- und Landschaftsfotografie. Der Kunsthistoriker und Galerist **Tomasz Samek** begrüßte die Auszubildenden und ihre Fachlehrerin **Frau Holz**.

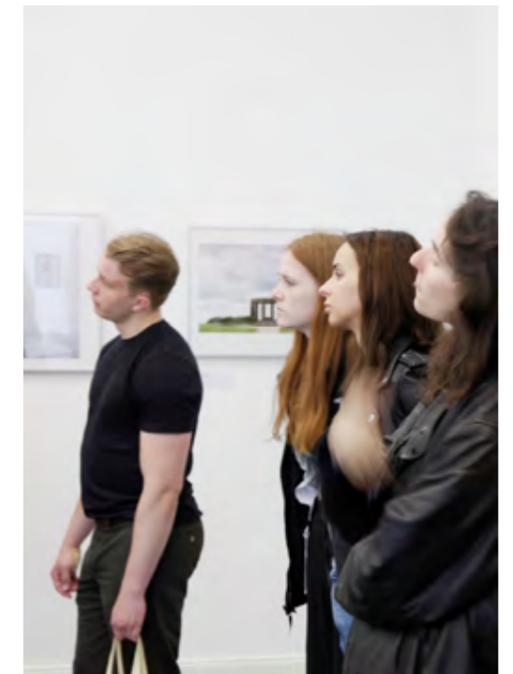
Der Fotografenmeister und Medienwissenschaftler **Stephan Sagurna** berichtete ausführlich über die Herstellung seiner Fotos und wie er die Wahl der Tageszeit mit Hilfe einer Sonnenstandsapp und den Mondkalender nutzt, um die perfekte Aufnahmestimmung zu erzielen. Seine Aufnahmen von Firmengebäude, Industrieanlagen und Landschaften sind kein Zufall, sondern im Vorfeld recherchiert und geplant. Stephan Sagurna erklärte, dass er bei der Wahl der Tageszeit und des Sonnenstands darauf achtet,

dass das Licht optimal auf das Motiv fällt. Daneben nutzt er auch eine Blitzanlage, um Porträts optimal auszuleuchten. Nach der ausführlichen Vorstellung bedankten sich die SchülerInnen und Frau Holz mit viel Applaus.

Insgesamt war der Besuch der Fotoausstellung in Laer ein großes Erlebnis und bot den Auszubildenden einen Einblick in die verschiedenen Facetten der Fotografie.



Text: Ricarda Holz DGPh
Fotos: AKBK Münster Kai Brüske



Feierliche Lossprechung der Fotograf*innen 2023



„Der Beruf des Fotografen erfordert Leidenschaft! Sie haben den schönsten Beruf der Welt ergriffen.“ So begrüßte **Bernd Gassner**, Obermeister des Verbandes der Berufsfotografen Westfalen und Betriebsinhaber in Sendenhorst, die frisch gebackenen Gesell*innen des Fotografenhandwerks aus Münster, Bielefeld und Dortmund.

Anschließend stellte er die Prüfungsausschüsse vor und lobte die Lehrkräfte der Berufskollegs: „Die Fotografie ist seit 185 Jahren im ständigen Wandel. Die Welt braucht Leute, die gute Bilder gestalten. KI ersetzt nicht die menschliche Kreativität.“, resümierte er am Ende seiner Rede.



Lehrlingswart **Andy Hens** bedankte sich bei den Absolvent*innen für ihr berufliches Engagement und ihre Leistungen: „Ihr könnt etwas, was nicht alle können, aber viele behaupten von sich, es zu können.“ und verwies auf das Problem, dass manche Fotograf*innen zwar gelernt haben, gute Bilder zu machen, sich aber nicht gut genug vermarkten. Hens forderte die jungen Gesell*innen auf, sich fortzubilden in „Computer-Generated Imagery“ (CGI) und Künstlicher Intelligenz (KI).

Nach der Ausgabe der Gesellenbriefe wurden die Prüfungsbesten geehrt. **Marvin Schuch**, der seine Ausbildung bereits in der Winterprüfung abgeschlossen hat, erhielt eine Ehrung als Prüfungsbesten aus Münster. Ebenso wurde sein Ausbildungsbetrieb mit seinem Ausbilder **Kai Pohlkamp** geehrt.

„Die Zwillinge und die Blechgäng“ lockerten die Veranstaltung musikalisch auf und beantworteten die Frage „Was braucht der Mensch zum glücklich sein?“



Die Gesell*innen aus Münster, Bielefeld und Dortmund ergriffen das Schlusswort und stellten sich und ihr fotografisches Können in Bildern vor. Sie bedankten sich in ihren Reden bei ihren Ausbildern und den Lehrern der Berufskollegs.

Text: Ricarda Holz
Fotos: Vanessa Hermann, Foto Heller Telgte

AKBK-MediengestalterInnen auf der PRINT & DIGITAL CONVENTION 2023



„Eine erstklassige Veranstaltung“, so das Feedback der beiden Mediengestalterklassen auf der Rückfahrt vom Messezentrum Düsseldorf nach Münster.

Was in Düsseldorf auf der vom Fachverband Medienproduktion e.V. (f:mp) ausgerichteten Messe „PRINT & DIGITAL CONVENTION“ geboten wurde, war beeindruckend: Nach der Begrüßung durch **Marcel Maaß** vom f:mp hatten die angehenden MediengestalterInnen Digital und Print des Adolph-Kolping-Berufskollegs die Möglichkeit drei Vortragsreihen mit hochkarätigen Dozierenden zu besuchen. Zwischen den Vorträgen konnten die TeilnehmerInnen in den zwei Messehallen die Messestände vieler namhafter Anbieter der grafischen Industrie besuchen, um sich detailliert über neue Print- oder Digitalprodukte und Verfahrensweisen zu informieren. Dass sie dabei viele Kontakte knüpfen konnten, lag



auch an der offenen Art, mit der die AusstellerInnen ihre Produkte und Dienstleistungen präsentierten.

Davon waren die auszubildenden MediengestalterInnen sichtlich begeistert: „Insgesamt war die Print & Digital Convention eine bereichernde Erfahrung, bei der wir unser Wissen erweitern und die Verbindung von traditionellen Printmedien mit digitalen Technologien für in der sich wandelnden Medienlandschaft

erkennen konnten. Wir kehren mit neuen Ideen und Inspirationen nach Hause zurück und behalten die Zukunft unserer Branche im Blick.“, so **Annika von der Ley** aus der Klasse MG21A.

„Die Stände und die Vorträge konnten intelligent und interessant das Digitale mit dem Druck verbinden. Häufig ging es um ausgeklügelte QR-Codes und NFC-Tags - eben alles, was in Richtung Verschmelzung von Digital und Print geht. Sich mit Ausstellern an den Ständen zu unterhalten war auf jeden Fall anregend. Alle Aussteller, mit denen ich Kontakt hatte, waren zuvorkommend, hilfreich und ausgesprochen nett.“, so ein weiterer Auszubildender der MG21A. Das gesamte Team der Abteilung Druck- und Medientechnik möchte sich für die Einladung und die VIP-Tickets für alle MediengestalterInnen der Mittelstufe des Adolph-Kolping-Berufskollegs bei **Rüdiger Maaß**, dem Geschäftsführer des f:mp, bedanken.



Text und Bilder: Jürgen Heuer

Holzhaltig, holzfrei und baumfrei - Papierseminar der AKBK-MediengestalterInnen



Die SchülerInnen der Klasse MG22B (Mediengestalter für Digital- und Printmedien) am Adolph-Kolping-Berufskolleg hatten am Montag, 5. Juni 2023 **Herrn Kappl**, Papierberater des Papiergroßhändlers Freytag & Petersen/igepa, zu Gast, um mit ihm in den Lernsituationen „Gestaltung einer Geschäftskarte für einen Mitschüler“ (LF 2) und „Buchworkflow“ (LF 3) Fragen zum Thema Papier aus erster Hand zu klären.

Herrn Kappls Job ist es, für sein Unternehmen Werbeagenturen und Papierkunden über Einsatzmöglichkeiten der vielen Papiersorten zu beraten, denn die Wahl des Bedruckstoffes Papier spielt im



Gestaltungsprozess eine große Rolle. Dabei geht es nicht nur um die gute Bildreproduktion eines Papiers, sondern auch um ein sinnliches Erlebnis. Papier fühlt sich rau oder glatt an, es knistert hell oder tief und viele Papiere unterscheiden sich auch vom Geruch.

Neben der Papierproduktion in der Papiermaschine mit unterschiedlichen Rohstoffen war das Thema des Vortrags auch die Nachhaltigkeit von Papier. Herr Kappl führte aus, dass der Wald in Deutschland aufgrund der Papierindustrie wächst und der Wasserverbrauch im Gegensatz zu anderen Land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen gering ist. Für ein Kilogramm Kakao werden beispielsweise 27000 l Wasser benötigt. Für ein Kilogramm Papier sind es nur 10 l.

Die Schüler waren erstaunt, dass neben holzhaltigen und holzfreien Papieren auch baumfreies Papier für die Produktion von Kopierpapier benutzt wird. Die Begriffe sind verwirrend. Holzfreie Papiere bestehen auch aus Holz. Chemisch wird ihnen das Lignin entzogen, so dass diese Papiere danach aus reinem

Zellstoff bestehen. Ganz neu sind Papiere wie die baumfreie Sorte Calima, die nicht aus Holz, sondern aus Abfällen der Zuckerproduktion aus Zuckerrohr hergestellt werden. Dieser schnell nachwachsende Rohstoff braucht zum Wachsen 9 Monate. Ein Baum braucht hingegen 9 Jahre, bis er für die Papierherstellung genutzt werden kann.

Am Anschluss an den informativen Vortrag konnten die auszubildenden MediengestalterInnen und ihre Klassenlehrerin **Frau Schulte** noch Tipps und Empfehlungen für die Papierwahl bekommen, die für die in den Lernsituationen genutzten Papiere wichtig sind.



Text und Bild: Michael Mikus



AKBK-MedientechnologInnen zu Besuch bei der DASA



Die DASA – Arbeitswelt Ausstellung ist ein 1993 als Deutsche Arbeitsschutzausstellung eröffnetes Museum in Dortmund und versteht sich als kreativer Lernort für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit mit Freizeitwert. Neben den klassischen Printmedienthemen wie Druckprozess und Weiterverarbeitung sowie Arbeitsschutz war für die angehenden MedientechnologInnen Druck, Siebdruck und Druckverarbeitung der Klasse MT22 des Adolph-Kolping-Berufskollegs während ihrer Exkursion am 16.6.23 auch die Sonderausstellung „Foodprints – Eine interaktive Ausstellung zur Ernährung“ von großem Interesse, denn hier wurde auch die spannende Frage behandelt, wie und mit

welcher Technik sich die Menschheit zukünftig ernähren könnte. Vor allem erfährt man aber hautnah, welche ökologischen, sozialen, ökonomischen und gesundheitlichen Effekte unsere momentane Ernährung mit sich bringt.



Ein Highlight für die Auszubildenden war die Testküche der Sonderausstellung. Hier gab es z.B. Kostproben alternativer Gerichte, die man nach einer schmackhaften Zubereitung selber verkosten konnte.

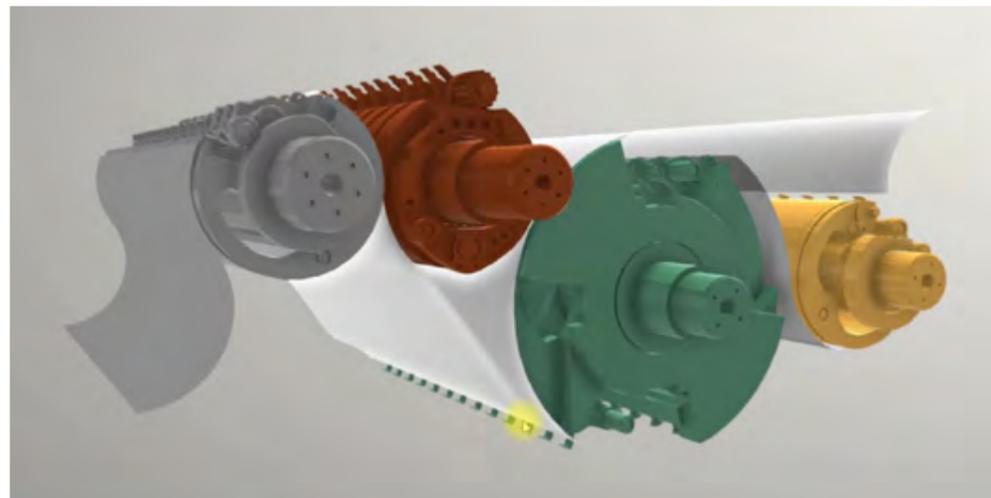
Text: Jürgen Heuer
Bilder: Jürgen Heuer

Die fesselnde Zukunft des Lernens: Virtual Reality ist am AKBK Standard



Die Integration von Virtual Reality (VR) in den Unterricht ist eine spannende, interessante und anregende Lernerfahrung, die den Studierenden des Adolph-Kolping-Berufskollegs völlig neue Möglichkeiten des Lernens eröffnet. Mit VR können sie in virtuelle Umgebungen eintauchen und reale Situationen simulieren. Angehende Medientechnologen/-innen und Mediengestalter/-innen können beispielsweise in einer virtuellen Druckerei komplexe Abläufe testen, um schwierige Sachzusammenhänge einfacher nachvollziehen zu können.

Im Unterricht können sie so sehr anschaulich erfahren, wie ein Bogen in einer hochmodernen Druckmaschine bei einer Maschinengeschwindigkeit von 18.000 Druck/Stunde gewendet werden kann, um einen Druckbogen beidseitig in einem Druckgang zu bedrucken.



Am Adolph-Kolping-Berufskolleg wird die VR-Technik im Druck- und Medienbereich bereits seit 2017 erfolgreich eingesetzt. Möglich wird dies durch eine Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung in Rostock.



Text und Fotos: Jürgen Heuer



Farbe & Raum

FARB(T)RÄUME

5. Aktionstag „Sexualität und Gesundheit“ am AKBK



Zum fünften Mal fand anlässlich des Weltaidstages am 1. Dezember der Aktionstag „Sexualität und Gesundheit“ im Gebäude III des Adolph-Kolping-Berufskollegs statt.

Vor allem weil die Zahl der Aids-Neuinfektionen in der Altersgruppe der 19- bis 25-Jährigen noch immer steigt, führte das Gesundheitsamt der Stadt Münster in Kooperation mit der Aids-Hilfe, der



Organisation Pro Familia, dem Jugend-DRK und der Arbeiterwohlfahrt (AWO) diesen Aktionstag in der Abteilung Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik des Adolph-Kolping-Berufskollegs durch.

Die auszubildenden MalerInnen und LackiererInnen, FahrzeuglackiererInnen, VerfahrensmechanikerInnen für Beschichtungstechnik, GestalterInnen für visuelles Marketing und RaumausstatterInnen konnten sich nach dem Prinzip des Speed-Datings an sechs verschiedenen Informationsständen in Kleingruppen über sexuelle Vielfalt sowie die Gefahren und Möglichkeiten der Vorbeugung von Infektionen mit verschiedenen Krankheiten informieren.

Das Feedback der TeilnehmerInnen fiel durchweg positiv aus:



„Es gibt so viel zu erfahren!“

„An den Informationsständen haben wir alle Fragen stellen können und sehr kompetente Antworten bekommen.“

Auch die VertreterInnen der eingeladenen Organisationen zeigten sich beeindruckt von dem großen Interesse der SchülerInnen und haben für nächstes Jahr den 30. November und den 1. Dezember für eine Wiederholung des Aktionstages in der Abteilung für Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik des Adolph-Kolping-Berufskollegs bereits fest eingeplant, denn auch dann ist wieder Weltaidstag.

Text und Fotos: Joachim Wiepen und Werner Grundhoff



Spitzenresultate am Standort III des AKBK bei der Landesbesten-Ehrung der NRW-IHKs



Die 16 NRW-IHKs zeichneten auch in diesem Schuljahr ihre Prüfungsbesten aus, um die Bedeutung der Ausbildung für den wirtschaftlichen Erfolg des Landes zu unterstreichen. Darüber haben wir bereits am 18.11.2022 berichtet.

Ende Januar freute sich die Abteilung für Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik über den Besuch der Ausbildungsberaterin der IHK Nord Westfalen **Heike Seel**, die den besten Abgängern des Adolph-Kolping-Berufskollegs ihre Urkunden überreichen konnte. Insgesamt waren 12 AKBK-SchülerInnen unter den ausgezeichneten Besten im IHK-Bezirk. Abteilungsleiter **Ingo Gericke** und Fachlehrerin **Anja Demir** nahmen die Urkunden vor dem Konterfei des Schulpatrons Adolph Kolping am Standort III der Schule am Kaiser-Wilhelm-Ring stellvertretend in Empfang.

Michelle Helbig, die ihre Ausbildung als Verfahrensmechanikerin für Beschichtungstechnik bei der BASF Coatings GmbH absolviert hat, wurde für herausragende Leistungen ausgezeichnet.

Text: Werner Grundhoff

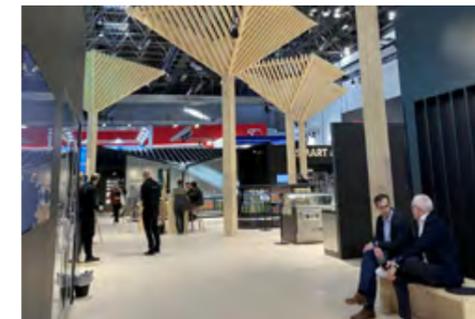
AKBK-Gestalter*innen für visuelles Marketing zu Gast auf der Euroshop



Auch in diesem Jahr war die Euroshop – die weltweit führende Messes für den Einzelhandel – eine Quelle der Inspirationen für die Gestalter*innen für visuelles Marketing des Adolph-Kolping-Berufskollegs. Zusammen mit ihren Fachlehrerinnen fuhren alle 3 Ausbildungsjahrgänge am Donnerstag, 23.3.2023, nach Düsseldorf, um sich zu informieren und sich auf Entdeckungsreise zu begeben.

Die Messe, die im dreijährigen Turnus stattfindet, machte auch diesmal wieder deutlich, wohin der Trend geht. Die Aussteller zeigten, dass sie ihre wichtige Rolle als Klimaschützer zunehmend wahrnehmen. Allgegenwärtig war das Thema Nachhaltigkeit: Es reichte von Naturmaterialien bei der Figurenherstellung, innovativen biologisch abbaubaren Ladenbaumaterialien und nachhaltigen Produktideen bis hin zur Energieersparnis im Bereich der Shopbeleuchtung.

Auch die Digitalisierung hatte einen festen Platz bei vielen Ausstellern eingenommen, so wird digitalen Beratungsassistenten und KI eine zentrale zukunftsweisende Rolle beigemessen. Hier bleibt abzuwarten, inwieweit sich dies beim Einkaufen in unseren Innenstädten und im Onlinehandel widerspiegelt. An Anregungen, so waren sich die Schüler*innen und ihre Fachlehrerinnen einig, mangelte es nicht.



Text: Elke Bauer
Bilder: Siggli Liekhues



Von Azubis für Azubis – Neues Kooperationsprojekt am AKBK gestartet

Nach dem erfolgreichen fünfjährigen Kooperationsprojekt im Münsteraner Allwetterzoo startet das Adolph-Kolping-Berufskolleg (AKBK) in diesem Schuljahr ein neues Kooperationsprojekt mit der Maler- und Lackierinnung Münster, dem Unternehmen Brillux sowie dessen firmeneigener Nachwuchsinitiative „Deine Zukunft ist bunt“. Erstmals ist auch der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Westfalen e.V. mit von der Partie.

Entstanden ist die Idee im vergangenen Jahr beim Abschluss des „Zoo-Projektes“, welches die auszubildenden Maler*innen des AKBK mit dem Allwetterzoo, der Maler- und Lackierinnung Münster und der Firma Brillux umsetzen konnten. Bei dessen feierlicher Abschlussveranstaltung verwöhnten unter anderem auszubildende Köche des AKBK die Gäste mit im Unterricht erstelltem Fingerfood.

Renate Dölling, die Geschäftsführerin des DEHOGA, war von dieser Aktion so begeistert, dass sie **Christian Hilbk** von der Maler- und Lackierinnung und dem AKBK eine Fortsetzung dieser Kooperation vorschlug, denn viele Auszubildende besuchen täglich die gleiche Schule und trotzdem erfahren sie kaum etwas über die Gewerke ihrer Mitschüler*innen. Hier wäre ein Blick über den Tellerrand geeignet, gegenseitige Anerkennung und Verständnis der Mitschüler*innen zu fördern.

Und so entstand die neue Idee einer berufsübergreifenden Kooperation „von Azubis für Azubis“, in der die auszubildenden Maler*innen die Schulungsräume ihrer „Kolleg*innen“, den Köche-Azubis,

malerisch gestalten könnten, und die Köch*innen ihrerseits beweisen, was in ihnen steckt, und den fleißigen Gästen ein paar leckere und kreative Ergebnisse ihres Praxisunterrichts aus der schuleigenen Küche servieren würden.

Die Aktion „Von Azubis für Azubis“ wäre fest im Fachunterricht der beteiligten Auszubildenden integriert, damit dabei eine praktische Umsetzung der jeweiligen Lerninhalte stattfinden kann.

Mit dieser Grundidee stieß Frau Dölling bei allen Beteiligten auf offene Ohren, denn sowohl die beteiligten Schüler*innen und Lehrer*innen als auch die Maler- und Lackierinnung und die Firma Brillux zeigten sich begeistert.

Am AKBK ging dann alles ganz schnell: Unter der Anleitung des ehemaligen Abteilungsleiters für Farbtechnik und Raumgestaltung **Herrn Gericke** und **Stephanie Hugenroth**, der Leiterin der Köche-Abteilung, wurden zunächst die organisatorischen Fragen geklärt, um das Projekt vorzubereiten und zeitlich abzustimmen.



Die im Rahmen des Zoo-Projektes gewachsene enge Verbindung zur Firma Brillux sorgt dabei erneut für die gesicherte Versorgung mit den benötigten Materialien.



Spiegelbildlich zu den Arbeitsprozessen in der betrieblichen Realität mussten technische Fragen bearbeitet und gelöst, sowie Kundenvorstellungen analysiert und kreativ entwickelt werden.

Danach stand die Projektpräsentation mit den Entwürfen und Vorschlägen der angehenden Maler*innen an, bei der sie entsprechend den Kundenwünschen Vorschläge für die Gestaltung der Räumlichkeiten vorstellten und dabei natürlich Bezug auf den Kochberuf und seinen typischen Tätigkeiten nehmen.

Anschließend gingen die auszubildenden Maler*innen das Projekt professionell an: Nach einem Briefing kam es zu einem ersten Besuch auf der „Baustelle“, den Schulungsräumen der Köche-Azubis. Dort ermittelten die Maler*innen die Kundenwünsche, prüften die Untergründe, nahmen Raummaße auf und überlegten sich erste Farb- und Gestaltungsideen.



Anfang Mai startete die praktische Anwendungsphase des Kooperationsprojektes, bei dem nicht nur die beruflichen Fähigkeiten, sondern auch die Motivation für zwei sehr schöne handwerkliche Berufe gestärkt und bald auch öffentlich präsentiert werden können. Möglicherweise weckt dieses einzigartige Kooperationsprojekt auch das Interesse von beruflich noch unentschlossenen oder unversorgten Schüler*innen und es lassen sich damit – als ein erwünschter Nebeneffekt – auch noch neue Fachkräfte für diese attraktiven Berufe gewinnen.

Text: Stephanie Hugenroth, Ingo Gericke, Werner Grundhoff
Fotos: Stephanie Hugenroth und Andrea Jebesen



Von Azubis für Azubis – Abschluss des Kooperationsprojekts am AKBK



„Pâtissier, Legumier, Entremetier, Fournier...“ – Wer weiß schon, was sich hinter diesen Begriffen verbirgt? Das sollte man aber, denn immerhin zieren sie – versehen mit entsprechenden Grafiken – neuerdings die Klassenräume der auszubildenden KöchInnen des Adolph-Kolping-Berufskollegs, aus deren Fachbereich sie auch stammen.

Gleichzeitig sind die Grafiken und Beschriftungen das Ergebnis des Kooperationsprojektes „Von Azubis für Azubis“ des Adolph-Kolping-Berufskollegs (AKBK) mit der Maler- und Lackiererinnung Münster, dem Unternehmen Brillux, dessen Ausbildungsinitiative „Deine Zukunft ist bunt“ sowie dem Deutschen

Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Westfalen, das am Freitag, 2.6.2023 seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

Die Idee dazu hatte **Frau Dölling**, die ehemalige Geschäftsführerin des DEHOGA, anlässlich des Kooperationsprojektes der auszubildenden MalerInnen des AKBK mit dem Münsteraner Allwetterzoo, bei dessen feierlicher Abschlussveranstaltung vor einem Jahr auszubildende KöchInnen und KonditorInnen des AKBK die Gäste mit im Unterricht erstelltem Fingerfood verwöhnt hatten. Frau Dölling schlug daraufhin den am Zoo-Projekt Beteiligten eine berufsübergreifende Kooperation zwischen auszubildenden

MalerInnen und KöchInnen vor, denn schließlich besuchen diese Auszubildenden regelmäßig die gleiche Schule und trotzdem erfahren sie kaum etwas über die Gewerke ihrer MitschülerInnen.

Sowohl **Christian Hilbk**, der Obermeister der Maler- und Lackiererinnung, als auch die SchülerInnen und LehrerInnen des AKBK und die Firma Brillux zeigten sich begeistert und so konnte das Projekt „Von Azubis für Azubis“ immer konkretere Gestalt annehmen. Fünf Wochen lang arbeiteten die auszubildenden MalerInnen der Klassen MA22A und MA22B jeweils donnerstags und freitags in den Schulungsräumen ihrer „KollegInnen“, den Köche-Azubis, um sie malerisch zu gestalten. Die KöchInnen bewiesen ihrerseits, was in ihnen steckt, und servierten den fleißigen Gästen die kreativen Ergebnisse ihres Praxisunterrichts aus der schuleigenen Küche: Mal servierten die FachpraktikerInnen

Küche unter der Leitung von **Herrn Sandmann** etwas Leckeres vom Grill, ein andermal kredenzt die KöchInnen unter Leitung von **Herrn Martens** einen Schnitzelteller mit Beilagen oder die KonditorInnen verwöhnten unter Leitung von **Herrn Stürznickel** die Gäste mit einer Gemüsequiche. Und zwischendurch gab es auch mal Hamburger und Pasta mit selbstgemachtem Pesto.

Fest integriert in den Fachunterricht gelang mit dieser Kooperation eine praktische Umsetzung des jeweiligen Lernstoffs der Auszubildenden. Zur feierlichen Abnahme der Gewerke am 2.6.2023 waren die auszubildenden MalerInnen und – stellvertretend für ihre KollegInnen – die KöchInnen der Klasse KE22A sowie weitere Gäste erschienen. Schulleiter **Herr Przybilla** war von den Ergebnissen „massiv begeistert“: „In diese Kooperation floss von beiden Seiten viel Herzblut. Mein Kompliment



geht deshalb an die MalerInnen für ihre von der Planung bis zur Umsetzung gelungene Arbeit. Und mein großes Lob geht auch an die KöchInnen sowie die FachpraktikerInnen Küche für die hervorragende Verpflegung, die ich persönlich verkosten konnte.“ Sein besonderer Dank galt den FachlehrerInnen, **Herrn Gericke, Frau Hugenroth** und **Frau Jebesen**, und auch dem Unternehmen Brillux, das alle Materialien zur Verfügung gestellt hatte.

Fau Dölling dankte den Auszubildenden besonders dafür, dass sie auch Freizeit für dieses Projekt geopfert hätten: „So konnten beide beteiligten Berufsgruppen voneinander lernen und in den frisch gestrichenen Räumen macht auch das Lernen wieder mehr Spaß.“

Auch Obermeister Christian Hilbk war begeistert von den Ergebnissen. Er dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz und seinem Dank schlossen sich auch Frau Hugenroth, die Leiterin der Köche-Abteilung, sowie Herr Gericke, der ehemalige Abteilungsleiter für Farbtechnik und Raumgestaltung, an.

Die Maler-Azubis **Edda Lorenz** und **Cristobal Silva Welker** konnten dann „der Kundin“ Frau Hugenroth und den Köcheauszubildenden ihre Arbeiten übergeben und dabei das Konzept und den Prozess erläutern: Nach einem Kunden-Briefing folgten Besuche der „Baustelle“, wo die MalerInnen die Untergründe prüften, Raummaße aufnahmen und sich erste Farb- und Gestaltungsideen überlegten. Spiegelbildlich zu den Arbeitsprozessen in der betrieblichen Realität mussten dabei technische Fragen

bearbeitet und gelöst, sowie Kundenvorstellungen analysiert und kreativ entwickelt werden. Danach stand die Projektpräsentation an, bei der sie den Kundenwünschen entsprechende Vorschläge für die Farbauswahl und die Gestaltung der Räumlichkeiten vorstellten und dabei natürlich Bezug auf den Kochberuf und seinen typischen Tätigkeiten nahmen. „Diese Arbeit hat großen Spaß gemacht. Alles ist uns gut gelungen und es hat immer sehr gut geschmeckt.“, so das stolze Fazit des Maler-Azubis Cristobal Silva Welker.

Und wer weiß, vielleicht ist der eine oder andere Lernende des AKBK, der noch auf der Suche nach einem geeigneten Beruf ist, durch die Projektarbeit auf den Geschmack gekommen, sich für einen der beiden schönen Berufe zu entscheiden.

Text: Werner Grundhoff und Ingo Gericke

26 Gesellenbriefe für Maler- und Lackierer*innen des AKBK



Insgesamt 26 Gesellenbriefe konnten den Auszubildenden des Maler- und Lackierer*innenhandwerks am Adolph-Kolping-Berufskolleg am Freitag, 16.6.2023 im großen Sitzungssaal der Kreishandwerkerschaft Münster von Obermeister **Herrn Hilbk** und dem Lehrlingswart und Prüfungsausschussvorsitzenden **Herrn Aktas** übergeben werden.

Nach der Begrüßung durch Herrn Hilbk gratulierte **Herr Gericke**, Leiter der Abteilung für Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik des AKBK, den frischgebackenen Gesell*innen in seiner Festrede: „Diese Prüfung markiert einen Meilenstein in Ihrem beruflichen Werdegang und ist das Ergebnis von harter Arbeit, Engagement und Ihrer Leidenschaft für Ihr Handwerk. Als Maler- und Lackierer*innen haben Sie eine Fülle von Möglichkeiten, Ihre Karriere weiterzuentwickeln und Ihr Handwerk



auf verschiedene Weisen einzusetzen. Die Welt verändert sich schnell und um wettbewerbsfähig zu bleiben, ist lebenslanges Lernen unerlässlich. Neue Technologien, Materialien und Arbeitsmethoden entstehen ständig, und es liegt in Ihrer Verantwortung, sich über diese Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten. Als Maler- und *innen haben Sie die einzigartige Möglichkeit, Räume zu verwandeln und Emotionen durch Farben und Texturen auszudrücken. Sehen Sie Ihre Arbeit nicht nur als Job, sondern als eine Form der Kunst, bei der Sie Ihre einzigartige Handschrift hinterlassen können.

Bester in der praktischen Prüfung ist **Dirk Große-Winkelsett** aus der Klasse MA20B von der Firma Wiesmann in Alverskirchen.

Gesamtprüfungsbeste ist **Johanna Dohmke** aus der MA20B von der Firma Brillux. Neben dem

Gesellenbrief bekamen alle Gesell*innen einen mit ihrem Namen gravierten Heizkörperpinsel.

Innungsvorstandsmitglied **Herr Wellmann** von der Firma Hessbrüggen gab den Absolvent*innen **Melina Deutsch** und **Paul Klee** in einem kurzen Interview Gelegenheit die Meilensteine ihrer Ausbildung zu skizzieren. Das Highlight ihrer Ausbildung war nach ihrer einhelligen Meinung das Zooprojekt 2021, das mit seinen verschachtelten Flächen am Leoparden- und Tigergehege des Allwetterzoos Münster zu den aufwändigsten der insgesamt fünf Zooprojekte gehörte.

Nach der feierlichen Übergabe der Gesellenbriefe gab es Erfrischungen, Fingerfood und Raum für ausgedehnte Gespräche.

Text: Ingo Gericke und Werner Grundhoff

AKBK-Raumausstatter besuchen die IMM in Köln

Da die Internationale Möbelmesse IMM in Köln diesjährig als „Spring Edition“ im Juni stattfand, machten sich die auszubildenden Raumausstatter der Klasse RAU21 des Adolph-Kolping-Berufskollegs am Mittwoch, dem 07.6.2023 auf den Weg, um sich im Rahmen ihres Lernfeldes 06 „Moderne Polsterungen herstellen“ über aktuelle Trends, Farbgebungen, Materialien und Oberflächenbeschaffenheiten sowie Polsteraufbauten der ausgestellten Polstermöbel zu informieren. Gemeinsam mit

ihren FachlehrerInnen **Frau Großelohmann** und **Herrn Wiepen** erkundeten die Schülerinnen die Ausstellungshallen und nahmen dabei gleichzeitig die Gestaltung der Messestände ins Visier. Mit reichhaltigen Eindrücken und vielfältigem Informationsmaterial traten die Auszubildenden und ihre Lehrkräfte am Nachmittag den Heimweg an.

Text: Tanja Großelohmann
Foto: Joachim Wiepen



Gesellenprüfung der AKBK-RaumausstatterInnen



Ihre Fachgespräche als letzten Teil der Gesellenprüfung haben die SchülerInnen der Raumausstatter Oberstufe RAU20 des Adolph-Kolping-Berufskollegs am Montag, dem 12.6.2023 im Handwerkskammer Bildungszentrum Münster absolviert. Im Anschluss konnte Fachlehrerin **Frau Großelohmann**, die Bildungsgangleiterin der RaumausstatterInnen und Mitglied des Prüfungsausschusses, den glücklichen Auszubildenden ihre Berufsabschlusszeugnisse und Gesellenbriefe überreichen.

Alle Prüflinge haben die schriftliche und praktische Gesellenprüfung bestanden. **Marie Hemker** hat als

Jahrgangsbeste beide Prüfungsteile mit „sehr gut“ abgeschlossen.

Wir wünschen allen PrüfungsteilnehmerInnen herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung und einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Text und Foto: Tanja Großelohmann

Abschlussfeier der FST Farb- und Lacktechnik



Ihren Abschluss konnten die Abschlussklassen FL21V und FL19T der Fachschule Technik für Farb- und Lacktechnik des Adolph-Kolping-Berufskollegs am 16.6.2023 im Mövenpick Münster gebührend feiern. Es begann um neun Uhr mit einem gemeinsamen Brunch und im Anschluss konnte Schulleiter **Herr Przybilla** die Abschlusszeugnisse in Anwesenheit der FachlehrerInnen **Frau Bauer, Herrn Brinker, Herrn Roland, Herrn van Almsick** sowie **Herrn van Eckendonk** als Klassenlehrer und Bildungsgangleiter übergeben. In hervorragender Stimmung tauschten sich die frisch gebackenen staatlich geprüften Farb- und

LacktechnikerInnen über die vergangene Schulzeit und über ihre beruflichen Pläne aus und die LehrerInnen konnten einiges zur Unterhaltung aus den gemeinsam verbrachten Schuljahren beitragen.

Text: Thomas van Eckendonk
Foto: Daniel Runge



Berufliche Grundbildung

SOLIDES FUNDAMENT

IFKs auf dem Lehrbauhof



Wie wird eine Mauer gebaut und wie werden eigentlich die Steine auf dem Gehweg gelegt? Die SchülerInnen der Internationalen Förderklassen IF22A und IF22B des Adolph-Kolping-Berufskollegs bekamen beim Besuch des Lehrbauhofs in Münster auf genau diese Fragen eine Antwort. Auf dem Lehrbauhof hatten sie die Möglichkeit, unterschiedliche Berufe im Handwerk kennenzulernen. Dazu zählt zum Beispiel der Beruf des Maurers/der Maurerin. Die SchülerInnen bekamen hier die Möglichkeit, einen Stein auf eine Mauer zu setzen. Sie lernten, dass hierbei sehr genau gearbeitet werden muss, damit die Mauer auch gerade wird.

Danach ging es weiter zu den Fliesen-, Platten- und MosaiklegerInnen, wo die SchülerInnen probieren durften, ein Loch in eine Fliese zu hämmern. Dank **Frau Hanau**, der Sozialpädagogin am Lehrbauhof, hatten die SchülerInnen so die Möglichkeit, in kurzer Zeit in ganz unterschiedliche Handwerksberufe einen Einblick zu erhalten.

Begleitet wurden die Klassen jeweils von den Lehrkräften **Annette van Bebber** und **Iryna Korenevska** und der Schulsozialpädagogin **Carolin Brnic**.



Text und Fotos: Carolin Brnic



Hoher Besuch in der Abteilung für Berufliche Grundbildung



Am 22. März empfingen die Klassen der Berufsfachschulen mit ihren Lehrkräften **Herrn Michael Weiten** aus Rheine von der Senger Unternehmensgruppe. Herr Weiten ist als Ausbildungsleiter deutschlandweit für die Auszubildenden im Unternehmen zuständig.

Nach einer Vorstellung der Unternehmensgruppe und ihrer Herausforderungen für die mobile Zukunft

erzählte er sehr lebhaft von seinem eigenen beruflichen Werdegang, der ihn von einer Ausbildung zum KFZ-Mechaniker über viele weitere Schritte bis zu seiner heutigen Position führte. Seine Botschaft an die Schüler*innen war klar: „Es gibt so viele Wege, sich in und nach einer Ausbildung zu entwickeln. Ihr müsst nur anfangen und Lust auf Eure neue Aufgabe mitbringen.“



Anschließend stellte er sehr anschaulich ausgewählte Ausbildungsberufe bei Senger vor: KFZ-Mechatroniker*in, Karosseriebauer*in und Fahrzeuglackierer*in. Auf Nachfrage der Schüler*innen berichtete er zusätzlich über kaufmännische Berufe – besonders am Berufsbild Automobilverkäufer*in gab es viel Interesse. Herr Weiten berichtete über den Ablauf des Bewerber*innenverfahrens bei Senger und erläuterte, worauf in der Personalabteilung

besonderer Wert gelegt wird: vollständige Unterlagen, gute Deutsch- und Mathematikkenntnisse, technisches Verständnis und keine unentschuldigsten Fehlstunden. Aber das Wichtigste ist, dass Bewerber*in und Betrieb zueinander passen, dass sich die Mitarbeitenden miteinander wohl fühlen, sich engagiert ins Team einbringen und Begeisterung für ihren Beruf mitbringen – dann ist eine gute Basis geschaffen, auf der gemeinsam auch bei Problemen nach Lösungen gesucht werden kann.

Die Schüler*innen folgten den Ausführungen gespannt und stellten viele interessierte Nachfragen – am Ende spendeten sie reichlich Applaus. Das Organisationsteam (**Carolin Brnic, Gavin Bühning, Christiane Hansmann, Janek Kuhlmann**) wird weitere Veranstaltungen dieser Art konzipieren. Herr Weiten wird auch im neuen Schuljahr wieder zu Gast sein und den neuen Schüler*innen ganz praxisnah über die vielfältigen Möglichkeiten einer Ausbildung berichten. Wir freuen uns jetzt schon darauf!



Text: Christiane Hansmann
Fotos: Gavin Bühning

Wir wollen Frieden für alle! – IF-Klasse des AKBK setzt ein Zeichen



Mehr als 7.000 Schüler*innen eröffneten am Freitag, 12.5.2023 das Jubiläumsjahr „375 Jahre Westfälischer Frieden“ und setzten ein Zeichen für den Frieden. Auch die Schüler*innen der Klasse IF22A des Adolph-Kolping-Berufskollegs waren mit von der Partie und sind in Begleitung ihrer Fachlehrerin **Frau Viefhues** zum Domplatz gezogen. Dort haben sie gemeinsam mit den Schüler*innen von 21 weiteren Schulen für den Frieden gesungen und der Opfer der Kriege in der Welt gedacht.

Text: Jana Viefhues und Werner Grundhoff





„Unsere größte Herausforderung“ – Adolph-Kolping-Berufsfachschüler*innen übergeben Außenspielgerät an „Kindergruppe Kottenbeis e.V.“



Prozess und das Produkt ihrer Arbeit fachkundig und ansprechend.

Mansoor Qasimy, der Klassensprecher der BF22D, brachte es auf den Punkt: „Die Planung und Umsetzung dieses Projekts war unsere größte Herausforderung. Trotzdem haben wir es geschafft und sind stolz auf unser Ergebnis.“

Wesentliche Unterstützung erfuhr das Projekt durch das Amt für Schule und Weiterbildung der Stadt Münster, das die Materialkosten übernommen hat. Amtsleiter **Herr Ehling** wollte sich persönlich vom Erfolg der Arbeit überzeugen und betonte, dass ihm die Wertschätzung, die die Schüler*innen durch ihre Arbeit erfahren, so wichtig ist, dass er diesen Termin seit Jahren stets mit Freude wahrnimmt.

Erneut konnten die Schüler*innen der Berufsfachschulen Metall- sowie Bau- und Holztechnik des Adolph-Kolping-Berufskollegs zum Abschluss ihrer Jahresprojektarbeit ein Außenspielgerät für eine Münsteraner Kindertagesstätte fertigstellen. In diesem Jahr ist die „Kindergruppe Kottenbeis e.V.“ Nutznießerin der handwerklichen Kompetenzen der Berufsfachschüler*innen.

Zur feierlichen Übergabe des Spielgeräts an die Kinder, Betreuer*innen und Eltern der Kindergruppe am Donnerstag, dem 25. Mai 2023, präsentierten und erläuterten die Schüler **Mansoor, Sarbast, Armend, Erion** und **Arkan** den Anwesenden den

Dem schlossen sich **Dr. Nonhoff**, der Bürgermeister des Bezirks Mitte, **Frau Förster** vom Jugendamt Münster, **Frau Heek** vom Dachverband der Elterninitiativen „Eltern helfen Eltern e.V.“ und Frau Alke vom Regionalen Bildungsbüro, das sich um die Projektförderung im Übergang von Schule zu Beruf kümmert, an.

Frau Döhnert, die Einrichtungsleiterin der „Kindergruppe Kottenbeis e.V.“, dankte allen Kooperationspartnern und betonte, dass dies nach 2010 bereits die zweite Kooperation mit dem Adolph-Kolping-Berufskolleg sei. Insbesondere lobte sie die tatkräftige Mitarbeit der Eltern, die es schafften 40 Tonnen Sand zu bewegen, und auch

der Firma Thomas Bayer, die dankenswerter Weise den Transport des Spielgerätes vom Berufskolleg zur Kita übernommen hat.



Herr Przybilla, der Schulleiter des Adolph-Kolping-Berufskollegs, zeigte sich sichtlich stolz, das Spielgerät übergeben zu dürfen: „Dies ist wohl die beste Form von Unterricht, die man sich vorstellen kann, handlungsorientiert, praxisnah und mit einem Ergebnis, bei dem alle Beteiligten Gewinner sind, die Kinder, die Schüler*innen und die Verantwortlichen der Berufsfachschulen, die stolz auf diese Leistung sein dürfen.“, erklärte der Schulleiter. Auch **Herr Bühning**, der Leiter der Abteilung Berufliche Grundbildung des Adolph-Kolping-Berufskollegs, lobte den Einsatz der Schüler- und Lehrer*innen und übergab symbolisch die Benutzungsanleitung an Frau Döhner, womit das Spielgerät offiziell eröffnet wurde.

Vier Monate lang bildete das Projekt „Außenspielgerät“ den unterrichtlichen Schwerpunkt der Schüler*innen der Berufsfachschulen Metall- sowie Bau- und Holztechnik unter der Leitung ihrer Fachlehrer

Herr Arning, Herr Berg, Herr Rösken und **Herr Plischewsky**. Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit der berufsspezifischen und berufsübergreifenden Unterrichtsfächer. Die Arbeiten in den Werkstätten und im Klassenraum orientierten sich dabei möglichst realitätsnah an der handwerklichen Fertigung in einem Metall bzw. Holz verarbeitenden Betrieb. Nach der feierlichen Übergabe luden Eltern und Betreuer*innen der „Kindergruppe Kottenbeis e.V.“ die Schüler*innen, Lehrer*innen und Gäste zum fröhlichen Schmaus mit Gebäck und Limonade ein, während die „Kleinen“ ihr neues Außenspielgerät bereits begeistert erprobten.



Text: Werner Grundhoff
Fotos: Werner Grundhoff und Stefan Lammers

Ein unvergesslicher Tag im Movie Park Germany



aufgrund zahlreicher Zugausfälle und Verspätungen doppelt so lang ausfiel als geplant. Diese Zeit hätten alle lieber im Movie Park verbracht.

Dennoch waren sich am Ende des Tages alle einig, dass der Klassenausflug ein absolutes Highlight und der krönende Abschluss eines Schuljahres war, das vier Tage später mit der Zeugnisverleihung endete.

Text: Ivette Herold
Fotos: Schülerbeiträge



Am 5.6.2023 hatten die Besuchsfachschulen Metall- und Holztechnik (BF22C und BF22D) des Adolph-Kolping-Berufskollegs mit ihren KlassenlehrerInnen **Herrn Herold** und **Frau Herold** sowie der Schulsozialarbeiterin **Frau Brnic** die fantastische Gelegenheit, den Movie Park in Bottrop zu besuchen.

Mutig stürzten sich die TeilnehmerInnen in die rasante Welt der Achterbahnen und ließen sich von Loopings, Kurven und Adrenalinschüben mitreißen. Die Geschwindigkeit und die G-Kräfte brachten viele zum Schreien und Lachen zugleich! Kleiner Wermutstropfen war die dreistündige Rückreise, die



Abschied der AV-Klassen des AKBK

„Das Außergewöhnliche geschieht nicht auf glattem, gewöhnlichem Wege.“ So sprach einst Johann Wolfgang von Goethe. Und heute verlassen die Schüler der Ausbildungsvorbereitungsklassen mit den Schwerpunkten Metall- und Holztechnik das Adolph-Kolping-Berufskolleg, um neue Wege zu gehen. Und, eines ist sicher: Ihre Wege sind (und waren) alles andere als glatt oder gewöhnlich.

Was Goethe mit seinem Zitat zum Ausdruck bringen möchte, lässt sich wunderbar auf ihr letztes Schuljahr übertragen: Verschiedene junge Menschen, mit den unterschiedlichsten Herkunftsgeschichten, verbringen ein Jahr gemeinsam in einer Klasse, in der es nicht nur um das Lernen im Klassenraum geht, sondern eben auch, um das Arbeiten in den schuleigenen Werkstätten und in Handwerksbetrieben. Und genau so meint es Goethe wohl: Wer immer nur das Gleiche tut, kann seinen Horizont nicht erweitern und wird in Folge dessen auch keine neuen Erfahrungen sammeln.

Diese Prüfung des Lebens haben einige der Schüler mit Bravour gemeistert, andere haben ihr selbst gestecktes Ziel erreicht und manch ein Weg wird noch gegangen werden müssen. Aber jeder von ihnen hat diese wichtige Erfahrung gemacht, dass das Außergewöhnliche nur passieren kann, wenn man fest daran glaubt, nicht aufgibt und offen für Neues ist.

In diesem Sinne wünschen die Schulsozialarbeiterin **Frau Hansmann** und alle Lehrerinnen und Lehrer ihren Schützlingen alles Gute auf der weiteren Reise!

Text: Melanie Reger
Foto: Ingo Gericke





Fachoberschule

DIE TÜR ZUM STUDIUM

„Raus mit der Sprache!“ – Schreibworkshop der FGY22



Im Rahmen eines Workshops haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse FGY22 des Adolph-Kolping-Berufskollegs verschiedene Methoden des kreativen Schreibens kennengelernt und ausprobiert. Mit Hilfe der Bildvorlage „Cleaning Woman“ von Banksy und dem Besuch der Promenade als inspirierendes Setting konnten sie nach und nach ihre Schreibhemmungen abbauen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. So konnten die Lernenden das kreative Schreiben als Möglichkeit der Selbsterfahrung und des Selbstaustauschs hautnah erleben. Dabei stand der Spaß am Umgang mit Sprache im Vordergrund. Alle TeilnehmerInnen waren beeindruckt von den Ergebnissen, die nun im Klassenraum präsentiert werden.

Die SchülerInnen der FGY22 wie auch Deutschlehrerin **Frau Viefhues** danken **Andi Substanz** vom „Lyrikkeller Münster“ für den kreativen Vormittag.



Text und Fotos: Jana Viefhues

Rares für Bares – Spendenaktion der FGY am AKBK von Bundesministerin Schulze ausgezeichnet



Eigentlich war schon der Besuch von **Dieter Grothues** vom Verein „Aktion Kleiner Prinz – Internationale Hilfe für Kinder in Not e.V.“ am Adolph-Kolping-Berufskolleg eine „große Sache“, denn stellvertretend für die bereits verabschiedeten Klassen der FGY21a und FGY21b konnten ihm die FachlehrerInnen **Janina Hogrebe** und **Thomas Loy** nun gemeinsam mit dem Schüler Liart Jasiak aus der ehemaligen FOS21 als Erlös ihrer Spendenaktion „Rares für Bares“ einen symbolischen Scheck in Höhe von 501,00 übergeben, die nun geflüchteten ukrainischen Kindern zugute kommen sollen.

Angelehnt an das in Deutschland populäre ZDF-Fernsehformat „Bares für Rares“ hatten die beteiligten Klassen bereits im letzten Schuljahr einen Verkaufsautomaten konzipiert und die hierbei Begriffe im Titel kurzerhand ausgetauscht. Unter dem Label „Rares für Bares“ bot der ehemalige

Hygieneautomat interessierten KäuferInnen die Möglichkeit, nach Einwurf von 2 Euro gebrauchte Dinge, Kuriositäten, längst Vergessenes, Interessantes oder Seltenes zu „ziehen“.

Der Schüler **Liart Jasiak**, der heute die Klasse FGY22 besucht, war im letzten Schuljahr maßgeblich an der äußeren Gestaltung des Automaten beteiligt.

„Ganz nebenbei“ hatte Klassenlehrer **Thomas Loy** den Automaten noch als Beitrag zum bundesweiten Schulwettbewerb „Alle für eine Welt – Eine Welt für alle“ eingereicht und das mit Erfolg: Als Auszeichnung schickte **Svenja Schulze**, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, nun die Urkunde für den 4. Platz.

Das Projektergebnis entstand im handlungsorientierten Unterricht im Fach Produktdesign in der Klasse 13.

In kürzester Zeit ausverkauft waren auch im Schuljahr 2022/23 Jahr wieder alle kleinen Päckchen aus dem Verkaufsautomaten des Projektes „Rares für Bares“ der FOS13 am Adolph-Kolping-Berufskolleg: Kultiges, Kitschiges und Kurioses, mindestens 35 Jahre alt und liebevoll verpackt, konnte wieder nach Einwurf einer Zwei-Euro-Münze gezogen werden.

Der Automat – der exklusiv nur im Rahmen der diesjährigen Jahresausstellung der Schülerfirma „Arkadien Galerie Artothek“ aufgebaut war – enthielt viele Überraschungen für die Besucherinnen und Besucher. Insgesamt kamen hier 100 Euro zusammen für die von der Artothek initiierte Spendenaktion zugunsten der Organisation „pro filia e.V.“

Der kleine „Mini-Shop Rares für Bares“ schließt nun für ein Jahr um bis 2024 wieder neu bestückt zu werden.

Text: Thomas Loy und Werner Grundhoff
Fotos: Thomas Loy Werner Grundhoff





Gestaltungstechnische Assistenten FACHHOCHSCHULREIFE

„Alle packen mit an!“ – AKBK-Klassen räumen 5000 Minuten lang auf

Die Klassen GT21B, GT20A, GT20B und GT20B der Höheren Berufsfachschule für Gestaltung haben in der Woche vom 22. - 26. August unter der Leitung von **Frau Loy** jeweils eine Stunde bei der Müllsammelaktion der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (AWM) im Umfeld des Adolph-Kolping-Berufskollegs teilgenommen.



Mit Unterstützung der Aktionsgruppe der AWM und bewehrt mit Zangen, Müllsäcken und Handschuhen haben die Schülerinnen und Schüler zwölf prall gefüllte Säcke mit Zigarettenstummeln, Kronkorken, leeren Flaschen und Verpackungsmüll gesammelt. Weitere außergewöhnliche Funde waren eine Sofagarnitur vom Aa-Ufer, ein Babybettchen mit Matratze und ein Pop-Up-Zelt.



Außerdem konnten auch eine EC-Karte und ein Portemonnaie mit einer großen Anzahl wichtiger Karten ihren Besitzern zurückgegeben werden.

Insgesamt kamen die Klassen dabei auf ca. 5000 Minuten Sammelzeit. Alle Beteiligten waren mit großem Enthusiasmus dabei und hatten viel Freude. Als Dankeschön gab es Saatgut für eine Wildwiese.

Text: Pia Loy und Werner Grundhoff
Fotos: Pia Loy



Studienfahrt der HBMK-Oberstufen nach Hamburg



Auf Studienfahrt in Deutschlands Medienhauptstadt Hamburg begaben sich vom 5.9. bis 9.9.2022 die beiden Oberstufenklassen GT20D und GT20E der Höheren Berufsfachschule für Medien und Kommunikation des Adolph-Kolping-Berufskollegs in Begleitung ihrer Fachlehrkräfte **Frau Demir** und **Herrn Grundhoff**. Nach dem Check-in in ihrer Unterkunft, dem A&O-Hostel direkt an der Reeperbahn, ging die Gruppe erstmal auf Hafensrundfahrt und verschaffte sich zu Wasser und mit Hilfe der Ausführungen des mitteilensamen Käpt'ns einen Überblick über die nordische Metropole. Dabei passierten sie neben einigen Milliardärsyachten auch ein Containerschiff der COSCO-Linie aus Hongkong und das Kreuzfahrtschiff AIDA. Es folgte ein Abstecher in die Speicherstadt, vorbei an der beliebten „Elphi“, Hamburgs beeindruckender Elbphilharmonie, und dann ging's zurück zu den St. Pauli Landungsbrücken, wo die jungen Gestalterinnen und Gestalter in der Abendsonne die Gelegenheit für ein erstes Shooting nutz-

ten. Alle Unternehmungen mussten nämlich nicht nur fotografisch, sondern auch filmisch festgehalten werden, da die Lernenden im Fach Audiovision die Aufgabe bekommen hatten, ihre Reiseabenteuer in eine Dokumentation zu bannen.

Der erste Tag endete mit einem gemeinsamen Pizzessen in der boomenden Hafencity, wo die Gruppe einen Eindruck von den neuesten Wunderwerken der Großstadtplanung und Architektur bekam.



Am nächsten Morgen folgte dann die standesgemäße Stadtrundfahrt zu Lande auf dem Sonnendeck des dafür gecharterten Hop on-Hop off-Busses: Die Sightseeing-Route der fast zweistündigen Tour führte über 20 Stationen von den Landungsbrücken durch die Hafencity an die Alster und über den Rathausmarkt wieder zurück zum Ausgangspunkt. Der anschließende Nachmittag stand zur freien Verfügung und die Schülerinnen und Schüler nutzten ihre HVV-Netztickets auf eigene Faust zu ausgiebigen Exkursionen in die Hansemetropole.

Der nächste Tag begann mit Angst und Horror beim Besuch des „Hamburg Dungeon“ in der Speicherstadt. Hier schritten die Teilnehmenden durch feuchte Gewölbe und dunkle Keller, wo ihnen zwielichtige Gestalten gruselige Geschichten aus der Geschichte der Hansestadt – von der Hinrichtung des Seeräubers Klaus Störtebeker bis zum verheerenden Brand in der Speicherstadt – erzählten und ihnen auf alle erdenkliche Weisen Schrecken einjagten, die die jungen Menschen zum Teil laut schreiend quittierten.



Nach der Mittagspause stand dann beim Besuch einer modernen fotografischen Kunstausstellung in den Deichtorhallen ein wenig Erholung an, den anschließenden frühen Abend nutzten einige zum Shoppen auf der Mönckebergstraße und in den Boutiquen am Jungfernstieg.

Der letzte Tag stand dann wiederum im Zeichen der Kunst und diesmal konnten die jungen Gestalter sogar selbst aktiv werden, denn nach einer hochinteressanten Street-Art-Tour kreuz und quer durch das bunte Schanzenviertel begaben sie sich unter der Leitung des Australiers Adrian zu einem Graffiti-Workshop in die Ateliers des Gängeviertels. Hier schnitten die Schülerinnen und Schüler selbst Schablonen aus, arrangierten Hintergründe und betätigten sich unter Adrians Anleitung zum Teil erstmals mit Sprühdosen, wobei sie die Gelegenheit nutzten sich ihre Souvenirs des Trips in die Hansemetropole selbst zu gestalten. Beim anschließenden Abendessen in einem beliebten Burgerrestaurant am Schlump war man sich auch schnell darüber einig, dass dies das absolute Highlight der Tour gewesen war. Nachdem dann die Koffer gepackt waren, machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf, um in der für einige nicht enden wollenden letzten Nacht in den Geburtstag ihrer Mitschülerin Ramina hinein zu feiern. Entsprechend verlief die Rückfahrt vom Bahnhof Altona nach Münster sehr ruhig und ohne besondere Vorkommnisse.

Text: Werner Grundhoff
Fotos: Anja Demir und Werner Grundhoff

Besuch des Bibelmuseums in Münster



Auf Gutenbergs Spuren begaben sich die beiden Unterstufenklassen GT22A und GT22B der Höheren Berufsfachschule für Grafik- und Objekt design des Adolph-Kolping-Berufskollegs am 14. und 21. September 2022 und besuchten mit dem Fachlehrer **Michael Mikus** das Bibelmuseum der Universität in Münster. Da die angehenden Gestalter Nachfolger und Nachfolgerinnen Gutenbergs sind, ist dieses kleine Museum im Herzen von Münster ein ganz besonderer Ort. Die beeindruckenden Bibeln des Instituts für Neutestamentliche Textforschung wurden bestaunt und von der Institutsmitarbeiterin **Frau Görtz** kompetent erläutert.



Im Bibelmuseum befinden sich in der Dauerausstellung neben handgeschriebenen Bibeln aus der Zeit von der Erfindung des Buchdrucks auch sogenannten Inkunabeln. Diese Wiegendrucke, die in der Zeit von 1450 bis 1500 gedruckt wurden, sind die wertvollsten Bücher. Das Highlight der Ausstellung, die im letzten Jahr erworbene Seite einer Bibel aus dem Jahr 1462, hatte großes Interesse. Diese Seite entstand in der Werkstatt Gutenbergs in Mainz. Sie wurde zufällig als sogenannte Einband-Makulatur gefunden, hat 2 Spalten mit je 48 Zeilen und wurde auf Pergament, einer gegerbte Tierhaut, gedruckt. Die Lettern dieser Seite wurden von Peter Schöffer, dem Urvater der Grafiker geschaffen. Neben den Exponaten der Dauerausstellung zeigt das Bibelmuseum auch die Bedeutung Luthers für die deutsche Sprache in der Sonderausstellung „das man deutsch mit ihnen redet“ zum 500-Jahre-Lutherbibel-Jubiläum.



<https://www.uni-muenster.de/Bibelmuseum/>

Text und Fotos: Michael Mikus



Endlich wieder FORUM-Praktikum der AKBK-Gestalter

Zwei Jahre war es pandemiebedingt nicht möglich, aber nun konnten die SchülerInnen der Mittel- und Oberstufen der Höheren Berufsfachschule für Gestaltung (HBFG) am Adolph-Kolping-Berufskolleg wieder in den Austausch zum jährlichen achtwöchigen Betriebspraktikum gehen. Das Praktikum findet jeweils in den letzten Wochen der Mittelstufe statt und stellt einen wichtigen Baustein der Ausbildung der Gestaltungstechnischen AssistentInnen (GTA) in den Fachrichtungen Grafik- und Objekt-Design sowie Medien und Kommunikation dar.

Im Rahmen des FORUMS-Praktikum konnten die MittelstufenschülerInnen von den Erfahrungen der OberstufenschülerInnen lernen, inspiriert und aktiviert werden und vor allem Lust auf ihr eigenes kommendes Praktikum 2023 bekommen.

Im ersten einstündigen Teil der Veranstaltung fand ein Speeddating statt. Dabei präsentierte ein/e OberstufenschülerIn im Einzelgespräch einer/einem Interessenten/in aus den Mittelstufen den eigenen Praktikumsbericht, erteilte Informationen zur Praktikumsplatzsuche, Bewerbung, Erfahrungen im Betrieb sowie der Anfertigung des Berichts. Als Hilfe diente ein kleiner Praktikumssteckbrief, welcher die Kontaktaufnahme erleichterte.

Im anschließenden FORUM empfingen die Oberstufen die Mittelstufenklassen im Plenum. Dabei wurden viele Fragen zum Praktikum gestellt, Praktikumsplaten zugelost und Erfahrungen präsentiert. Im Zentrum standen dabei Fragen zur Praktikumsuche, der Option eines Auslandspraktikums

im Rahmen des Programms MobinarDO und zur persönlichen Rolle im Betrieb.

Die Oberstufen hatten das FORUM-Praktikum vorab eigenständig geplant und gestaltet. Am Ende fühlten sich die MittelstufenschülerInnen nach eigenem Bekunden motiviert, informiert und angstfreier in Bezug auf ihr bevorstehendes Praktikum. Zum Abschluss dankten die PraktikumskoordinatorInnen **Björn Knuth** und **Christina Kohle** den Oberstufen für ihre Bereitschaft ihre Erfahrungen zu teilen. Die Praktikumsbewerbungsphase hat hiermit begonnen!



Text: Björn Knuth
Foto: Werner Grundhoff

HBGD-Oberstufen auf Studienreise zur Dutch Design Week



44 SchülerInnen der Oberstufe der Höheren Berufsfachschule für Gestaltung mit dem Schwerpunkt Grafik- und Objektdesign (HBGD) des Adolph-Kolping-Berufskollegs sind in der letzten Oktoberwoche zur Studienfahrt nach Eindhoven aufgebrochen. Begleitet wurden sie von ihren KlassenlehrerInnen **Frau Loy, Herrn Bartelt** und **Herrn Brehmer** sowie der Referendarin **Frau Mustroph**.

Anlass der Studienreise in die junge Stadt Eindhoven war der Besuch der Dutch Design Week, das nach Angaben des Veranstalters größte Designevent in Nordeuropa. Über 500 Aussteller aus dem gestalterischen Bereich präsentierten ihre Arbeiten

im Messecharakter. Gleichzeitig ließ der Fachbereich Design der Universität Eindhoven seine AbsolventInnen die aktuellen Bachelor- und Masterarbeiten vorstellen.

Das Angebot dieser Messe war nach einhelliger Meinung der jungen GrafikerInnen aus Münster schlichtweg überwältigend und sehr inspirierend. Im Rahmenprogramm der Reise hatten sie die Gelegenheit, das junge, moderne, lebendige und kreative Eindhoven kennenzulernen. Auch das Hostel der Reisegruppe war ideal, denn es lag zentral und nur 5 Fußminuten von der Altstadt entfernt. Petrus zeigte sich von seiner besten Seite, denn die Reisegruppe konnte sich während ihres gesamten Aufenthalts

über Sonnenschein und milde Temperaturen freuen. Zum Auftakt der Reise musste die Gruppe allerdings Nervenstärke beweisen: Da die Anreise mit der Bahn in die Niederlande zu aufwändig gewesen wäre, hatten sich die verantwortlichen Begleitpersonen kurzfristig für eine Anreise per Bus entschieden. Dies entpuppte sich jedoch als ein Abenteuer, denn kurz vor Moers hatte der Bus einen Motorschaden, so dass die Polizei die Autobahn sperren musste, um allen einen Umstieg in den Ersatzbus zu ermöglichen.



Nach der Ankunft in Eindhoven bot Frau Mustroph den TeilnehmerInnen für die erste Orientierung eine Stadtführung an. Im Motion Experience Center konnte die Jahrgangsstufe die neuesten Licht- und Lasertechniken erleben, wobei beeindruckende Bilder entstanden.

Da in den Klassen nicht alle SchülerInnen das Geld für die Teilnahme an der Fahrt aufbringen konnten und nicht bei allen Betroffenen staatliche Hilfen angefordert werden konnten, hat die Jahrgangsstufe in einer großen Solidar-Aktion durch den Verkauf von Backwaren und eine Pfandsammelaktion Spenden gesammelt. Auch der Förderverein der Schule wurde

tätig und unterstützte zwei Schülerinnen bei den Kosten für die Reise, so dass schlussendlich ALLE, die wollten, mitfahren konnten.



Bei einer klassenübergreifenden Veranstaltung in der Martinikirche konnten sich die TeilnehmerInnen am Freitag vor der Fahrt kennenlernen und ihre Solidar-Projekte medial vorstellen.

Weitere Highlights der Reise waren der Bunte Abend mit Gruppenspielen, ein Heimspiel des TSC Eindhoven gegen Arsenal London, eine Geburtstagsfeier und viel gute Laune. Das allseitige Fazit lautete: Dies war einfach eine gelungene Fahrt!



Text: Pia Loy und Werner Grundhoff

»Kontraste« – Facharbeitenausstellung 2023 am Adolph-Kolping-Berufskolleg



„**Kontraste**“ – so lautete Titel der diesjährigen Facharbeitenausstellung der Gestaltungstechnischen AssistentenInnen (GTAs) mit Schwerpunkt Grafik- und Objektdesign sowie Medien/Kommunikation am Adolph-Kolping-Berufskolleg, die nach der pandemiebedingten vierjährigen Pause am Donnerstag, 16. März 2023 wie immer im Gebäude I der Schule an der Lotharingerstraße 30 stattfand.



Ausgestellt wurden zum mittlerweile 25. Mal die Facharbeiten der SchülerInnen der drei Mittelstufenklassen der GTAs, die mit viel Herzblut in vier Monaten verschiedene Medien wie Kalender, Plakate, Bücher, Pop-Up-Karten, Websites, Animationen, Filme und Fotografien zum Ausstellungsmotto „Kontraste“ gestaltet haben.

Dieses Motto setzten die angehenden Designer in unterschiedlichsten Gestaltungsideen um und thematisierten unter anderem farbliche, optische, ästhetische, moralische, natürliche, menschliche, soziale und globale Kontraste.

Für das Ausstellungsdesign zeichneten die SchülerInnen der Oberstufen mit Schwerpunkt Grafik- und Objektdesign verantwortlich. Bei seiner Entwicklung haben die drei Klassen jeweils intern über die besten zwei Konzepte abgestimmt. Anschließend wurden diese sechs Konzepte den Mittelstufen-SchülerInnen bei einer Großpräsentation in der Martinikirche zur Abstimmung vorgestellt.



Durchgesetzt hat sich das Ausstellungskonzept von **Jano Hesso** aus der Klasse GT20C. Der dunkle Hintergrund seines Entwurfs bildet einen spannenden Kontrast zu den fließenden farbigen Formen und dieses Motiv zieht sich durch alle Medien der Ausstellung: Einladungskarten, Plakate, Displays, Auszeichnungen, Banner, die allesamt von den SchülerInnen entworfen wurden. Auch die Corporate-Design-Manuals der Oberstufen-Klassen werden auf der Facharbeitenausstellung präsentiert.

Der neue Schulleiter **Herr OStD Markus Przybilla** eröffnete die Ausstellung mit seinem Dank an die SchülerInnen und ihre FachlehrerInnen: „Nach vier Jahren Pause ist dies ein besonderer Tag für alle Beteiligten. Mein besonderer Dank gilt natürlich den SchülerInnen. Nach viermonatiger Arbeit präsentieren sie uns ihre beeindruckenden



kreativen und professionellen Werke. Danke sage ich aber natürlich auch den verantwortlichen und allen beteiligten Kolleginnen für ihren unermüdlchen Einsatz bei der Vorbereitung und dem Aufbau dieser rundum gelungenen Ausstellung. Ich bin sehr gespannt darauf, wer in diesem Jahr die Preisträger sind.“

Anschließend gab der Schulleiter den sinnbildlichen „Startschuss“ der Ausstellung und durchschnitt das Band mit dem Schriftzug „Facharbeitenausstellung 2023“.

>>



Folgende PreisträgerInnen aus den Mittelstufen des Grafikdesigns wurden in diesem Jahr von der LehrerInnenjury ausgezeichnet:

Paloma Pimentel Bialas (GT21A), **Florian Isenaj** (GT21A) und **Jens Meyer** (GT21B) für die besten Kalender, **Sofia Heier** (GT21B) und **Djibrill Moussa** (GT21A) für die besten Bücher/Broschuren und **Samuel Winkler** (GT21A) für die beste Plakatserie.

Herr Przybilla eröffnete am Nachmittag dann auch die mit Spannung erwartete Prämierung der besten Facharbeiten. Er bedankte sich bei den beteiligten SchülerInnen und LehrerInnen der GTAs und übergab dann das Wort an die beiden Bildungsgangleiterinnen **Frau Richter** (Medien/Kommunikation) und **Frau Sandfort** (Grafik- und Objektdesign), die die Preisverleihung leiteten.

Aus der Mittelstufe mit dem Schwerpunkt Medien/Kommunikation ehrten die LehrerInnen folgende PreisträgerInnen: **Luis Buse** (GT21D) im Fach Bild- und Textgestaltung, **Jonas Weinholdt** (GT21D) im Fach Audiovision und **Jonathan Batkowski** (GT21D) im Fach Mediendesign. Alle „Winner“ wurden mit Buchpreisen und einer Ausstellungstrophäe belohnt.



PreisträgerInnen der SchülerInnenabstimmung waren **Ink Schilling** im Bereich Grafik- und Objektdesign sowie **Leo Keppler** (GT21D) im Bereich Medien/Kommunikation.



Die Facharbeiten bilden einen integralen Bestandteil im zweiten Ausbildungsjahr der GTAs am Adolph-Kolping-Berufskolleg. Eine Anbindung des individuellen Konzeptes der Arbeit an die realen Anforderungen des zukünftigen Berufsfeldes ist Voraussetzung und Maßstab.

Neben ihren Gestaltungsprodukten präsentierten die SchülerInnen auch ihre Facharbeitendokumentationen, in denen sie ihre Intentionen und inhaltliche Entscheidungen, den Gestaltungsprozess und die technische Umsetzung sowie die „guten und schlechten Erfahrungen“ als digital gestaltete Broschüre darstellen. Bei ihrer Arbeit wurden die jungen GestalterInnen von ihren FachlehrerInnen an mehreren Kompaktterminen individuell betreut.

Für die Oberstufen-SchülerInnen der GTAs bildet die Gestaltung des Ausstellungsdesigns den Höhe- und

Schlusspunkt ihrer schulischen Ausbildung, denn kurz nach den Osterferien beginnen ihre Prüfungen zur Erlangung der Doppelqualifikation zur/m Gestaltungstechnischen AssistentIn mit Fachhochschulreife (GTA/FHR). Die Ansprüche an Eigenständigkeit und Professionalität der SchülerInnen sind deshalb besonders hoch.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die traditionelle „Cafeteria“, wo die SchülerInnen unter der Leitung von **Frau Mildner** selbstzubereitete Snacks und Getränke anboten und den Besuchern angesichts des großen medialen Angebots eine Gelegenheit zum Verschnaufen und Gespräch boten.



Text und Fotos: Werner Grundhoff



Historisches Fechten im Sportunterricht

Eine Sportstunde der besonderen Art durfte die Unterstufe der Gestaltungstechnischen AssistentInnen (GT22C) des Adolph-Kolping-Berufskollegs am 13.3.2023 erleben: **Alexander Welling**, Nationaltrainer Langschwert des Deutschen Dachverbandes für Historisches Fechten und Trainer in der TG Münster, war zu Gast im Unterricht und führte die Klasse in das Fechten mit dem Schwert ein. Nach einer kurzen theoretischen Einführung erlernten die SchülerInnen die wichtigsten Techniken und verstanden schnell, dass es beim Historischen Fechten nicht – wie oft in Filmen und Büchern dargestellt – auf Stärke und Aggressivität ankommt, sondern auf Technik und Köpfchen. Um die Sportart verletzungs-

frei ausprobieren zu können, trainierte die Klasse mit stumpfen „Waffensimulatoren“. Diese Schwerter haben die Größe und das Gewicht originaler Waffen, sind neben einer stumpfen Schneide meist aber auch etwas flexibler, um Stiche gefahrlos zu ermöglichen.

Text und Fotos: Ivette Herold



HBMK promotet „Das Festival“ des Jungen Theaters Münster



Sechs SchülerInnen der Klasse GT22C der Höheren Berufsfachschule für Gestaltung mit Schwerpunkt Medien/Kommunikation (HBMK) des Adolph-Kolping-Berufskollegs haben erstmals die Werbemittel für „Das Festival“ des Jungen Theaters Münster gestaltet. Die Klasse hat sich unter der Leitung ihres Deutschlehrers **Herrn Grundhoff** im letzten Herbst um das Projekt „Expert*innenklasse“ für die Produktion „Rausch“ des Jungen Theaters beworben und den Zuschlag erhalten. Daraufhin fanden unter der Leitung der Theaterpädagogin **Frau Anne Abrahams** in der Schule ein Workshop sowie Besuche von Proben, Theatertechnik und der Inszenierung statt, wobei die SchülerInnen auch in die Stückentwicklung einbezogen wurden. Während des Workshops entstand die Idee, dass die SchülerInnen auch Werbemittel für das Junge Theater gestalten könnten. Frau Abrahams nahm dieses Angebot gerne auf und schlug dann vor, dass

die SchülerInnen Werbemittel für „Das Festival“ des Jungen Theaters gestalten könnten, das vom 8. bis 10. Juni 2023 erstmals im Theater Münster stattfand. Dieses Festival wurde komplett von Jugendlichen für Jugendliche produziert mit Beiträgen der Sparten Schauspiel, Oper und Tanz, die in „Laboren“ im letzten halben Jahr entwickelt wurden und im Rahmen des Festivals zur Aufführung kamen.

Sechs SchülerInnen der GT22C – **Nils Debes, Angela Kosbow, Robert Nunes, Lukas Röler, Rahel Sudfeldt und Ole Winking** - erklärten sich bereit im „Creator Labor“ Plakate, Flyer, Icons, Bändchen, Videos und den Instagram-Auftritt für das Festival zu gestalten.

Am Freitag, 9.6.2023 wurden in Anwesenheit von **Frau Dr. Kost-Tolmein**, der Generalintendantin des Theaters Münster, und **Herrn Przybilla**, dem

Schulleiter des AKBK, die Werbemittel offiziell übergeben und die Verantwortlichen des Jungen Theaters sind von den Ergebnissen so begeistert, dass Frau Merl, die Leiterin des Jungen Theaters anfragte, dem AKBK eine dauerhafte Kooperation für die Gestaltung der Werbemittel für das Festival des Jungen Theaters anbot.

Dieses Angebot nahmen Herr Przybilla und **Frau Richter**, die Bildungsgangleiterin der HBMK, gerne an.

Text: Werner Grundhoff
Foto: Aileen Richter



144 erfolgreiche AbsolventInnen mit FHR und AHR am Adolph-Kolping-Berufskolleg



HDT21 | Herr Engelke

Yaser Altakriti, Stefan Bargaen ^(B), Nele-Marie Brüggemann, Ilham El-Eter, Dana Goldschmidt, Melisa Kashtanjeva, Arian Mirnam Niha, Malin Niendieck, Sarkis Ochana, Ikenna Kingsley Onuchukwu, Abdel-Karim Pol, Daniel Schneider, Louisa-Marleen Stahlbusch



GT20B | Herr Brehmer

Liv Ahmann, Carlotta Barnhofer, Sangay Bhutia, Lena Böing, Sabrina Bresler, Lynn Brockmann, Paul Dillhage, Phil Möllers, Nico Nolde, Sophie Semencov, Luisa Shakya Guvaju, Anton Wenniges, Larissa Werning ^(B), Winona Wittke



GT20A | Herr Bartelt

Marwa Alomari, Jasmin Rani Breul, Mia Sophie Brinkmann, Fajar Butt, Raid Chamdin, Kevin Cioch, Leon Dalhoff, Erwin Delert ^(B), Leo Konstantin Henrich, Michelle Hildt, Vivian Kersting, Sophia Meier, Melissa Otto, Lukas Piek, Johann Scharffetter, Marina Schnupke, Evelyn Schwermann, Laura Siegmund, Timur Tuncoz, Elena Turic



GT20C | Frau Loy

Pia Biedermann, Ariadna Bilbeny Menendez, Mara Böckmann, Christoph Burghardt, Taisha Erdmann, Jolina Hauken, Nadine Heese, Jano Hesso, Kiara Jansmann, Luisa Leismann, Enie-Marie Möller, Julia Monko ^(B), Nele Pötter, Lavinia Sen, Dana Silies, Jana Steinbicker, Lea Steinbicker, Savvatj Sugrobov



GT20D | Herr Vianden

Randa Ali, Rami Chamdin, Ole Höggemann, Jan Kamischke, Airi Klama ^(B), Marie Könemann, Daniel Reiswich, Enzo Stell, Florian Tüns, Cedrik Türschmann, Elias Wälz, Carina Wittek



GT20E | Herr Dürger-Fuchs

Marwan El Kaissi, Lennart Eppe, Sofia Ferreira Pinto, Ivonne Gsödl, Fatlum Islami, André Kaiser, Luca Kunz, Davin Laumann, Carolin Lebherz, Leonie Löw, Daria Margiecok, Ramina Gougtafeh-Osalian, Ole Reif, Dirk Rietbrock, Simon Schulte-Veltrup, Samira Staschel ^(B), Lena Sterzenbach, Pauline Vaßholz, Lisa Maria Walther

42 SchülerInnen des Adolph-Kolping-Berufskollegs konnten in diesem Jahr ihre Allgemeine Hochschulreife (AHR) und 102 SchülerInnen ihre Fachhochschulreife (FHR) erwerben. Im mittlerweile traditionellen Ambiente der Martinikirche waren die AbsolventInnen der Höheren Berufsfachschule für Gestaltung (HBFG) sowie der Höheren Berufsfachschule für Druck- und Medientechnik (HBDT) am 7. Juni 2023 zur Überreichung ihrer Zeugnisse eingeladen.

Der Schulleiter **Herr Przybilla** richtete den SchülerInnen seine Glückwünsche aus und räumte ein, dass diese ihm in Sachen Gestaltung nun eindeutig überlegen seien. Ebenso galt sein Dank und Respekt den Eltern und FreundInnen der AbsolventInnen. Letzteren gab er noch die passenden Worten mit auf ihren weiteren Weg: „Nun haben Sie es in der Hand ein neues und selbstgestelltes Abenteuer anzugehen. Also leben Sie Ihr Leben und bleiben Sie stets offen für Neues.“

Die Abteilungsleiterin **Frau Kollmeier** betonte in ihrer Laudatio, „dieser Tag ist ein Meilenstein in Ihrem Leben. Die Welt braucht Sie alle als GestalterInnen der Zukunft.“

Auch die Klassenlehrer/innen fanden die passenden Worte zum Abschied und gratulierten ihren Absolventen/innen zum Erwerb der Doppelqualifikation aus Fachhochschulreife (FHR) und dem beruflichen Abschluss als Gestaltungstechnische/r Assistent/in

(GTA) in den beiden Zweigen Grafik- und Objekt-design (HBGD) sowie Medien und Kommunikation (HBMK).

Herr Engelke als Klassenlehrer und Bildungsgangverantwortlicher der HBDT richtete seinen AbsolventInnen beste Glückwünsche zum Erwerb ihrer FHR mit beruflichen Kenntnissen aus.

Schulseelsorger **Herr Laukötter** bedachte mit Unterstützung seiner Kollegin **Frau Lütke** die anwesenden SchülerInnen und LehrerInnen mit einem ermunternden Wortgottesdienst: „Feiern Sie diesen Erfolg und diese wichtige Etappe in Ihrem Leben. Und leben Sie ihren Traum.“

Die Klassenbesten wurden jeweils mit einem Buchpräsent belohnt und im Anschluss blieb noch Zeit für das standesgemäße Klassenfoto und einen Empfang mit kühlen Getränken auf dem Martinikirchplatz.

Der besondere Dank gilt **Frau Demir** für die Organisation und Moderation der Veranstaltung und den Verantwortlichen der Martinikirche, die uns auch in diesem Jahr wieder ihre Türen geöffnet haben.

Die Namen der Klassenbesten wurden mit einem ^(B) versehen.



FDT19 | Herr Heuer
(SchülerInnen mit dem Abschluss FHR in Klammern)
Jana Bockwinkel, Alina Ehler, Friedrich Eirich (FHR)
Dominik Fiebig (FHR), Hans-Joachim Fuchs (FHR)
Rebecca Große (FHR), Dominik Heitmann (FHR)
Janis Hilgemann (FHR), Aibo Kruse, Marcel Seppelt
Vladislav Slutu, Leon Tenberge, Marek Wittkamp

Für die 13 SchülerInnen der Klasse FDT19 der Fachschule Druck- und Medientechnik haben sich vier Jahre Aufwand gelohnt: Aus den Händen ihres Klassenlehrers **Jürgen Heuer** erhielten sie ihren Abschluss als Staatlich geprüfte Technikerin / Staatlich geprüfter Techniker - Fachrichtung Druck- und Medientechnik (Bachelor Professional in Technik). Sechs von ihnen erwarben zusätzlich die FHR.



FGY22 | Frau Hogrebe
Marie Beitelhoff, Lena Brouwer, Melisa Demir, Rae Dreißig
Leon Eßmann, Pascal Gartenschläger, Robin Herbst
Liart Jasiak, Alice Jochim, Salome Kiese, Benjamin Knöbel
Vanessa Ladberg, Ikram Ul-Haq Malik, Leonard Matthies
Alina Nietschke, Alina Sendker, Nora Sophia Stob, Marcel Storp
Solveig Trenkpohl, Mohamed Yacoubi

Das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife (AHR) erhielten am Donnerstag, 15. Juni 2023 die 20 Abiturientinnen und Abiturienten der einjährigen Fachoberschule mit dem Schwerpunkt Gestaltung (FOS13) aus den Händen ihrer Klassenlehrerin **Frau Hogrebe**.



BGY20 | Frau Grundhoff
Merit Althaus, Nele Aundrup, Lara Behrends, Xelia Blom
Tjorven Diestelhorst, Felissa Silja Fehse, Nastja Freude
Jessika Ilich, Saffie Venus Lea Jallow, Yvonne Kiss
Hannah Kluger, Lilly Charlotte Kochniß, Lina Kristin Lemke
Julia Lesniak, Sarah Liedke, Sarah Messing, Lorenz Meyer
Luisa Rottwinkel, Alea Schmidt, Joline Schmidt
Greta Lynn Schöne, Franka Steinkamp

Am Mittwoch, 14. Juni 2023 konnten der Schulleiter **Herr Przybilla** und die Klassenlehrerin **Frau Grundhoff** den 22 stolzen AbiturientInnen des Beruflichen Gymnasiums für Gestaltung (BGYM) das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife (AHR). Die Berufspraktische Prüfung zum Erwerb des beruflichen Abschlusses als GTA steht diesen SchülerInnen nach den Sommerferien noch bevor.

Text: Werner Grundhoff
Fotos: Stefan Lammers, Anja Maclean-Wilke
und Werner Grundhoff



Anerkennung für Spitzenleistungen im IHK-Bildungszentrum in Münster



Die 168 besten Absolventinnen und Absolventen, die ihre Prüfung mit einer Eins vor dem Komma abgeschlossen haben, wurden am 9.11.22 im Rahmen einer Feierstunde in der IHK zu Münster geehrt.

Mit dabei waren zahlreiche Absolvent*innen, die im Zuge ihrer Dualen Ausbildung das Adolph-Kolping-Berufskolleg besucht haben. Ausgezeichnet wurden die folgenden Auszubildenden aus den Schwerpunkten Druck-Medien, Ernährung, Hotel-Gastronomie und Farb-Raumgestaltung:



Luisa Chan Leineweber

Medientechnologin Siebdruck

Ramona Schmidt

Fachfrau für Systemgastronomie

Jans Sören

Fachmann für Systemgastronomie

Ann-Christin Schweers

Fachpraktikerin Küche (Beiköchin)

Leonie Eickholt

Hotelfachfrau

Jasmin Fritsch

Hotelfachfrau

Laura Marleen von Freeden

Hotelfachfrau

Jasper Matthijs Quarré

Hotelfachmann

Kristin Haumann

Hotelfachfrau

Dominik Wiesmayr

Koch

Miriam Magdalena Cordes

Köchin

Finja Dornhofer

Gestalterin für visuelles Marketing

Burhan Cem Akyüz

Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik

Michelle Helbig

Verfahrensmechanikerin für Beschichtungstechnik

Die Absolventinnen und Absolventen erhielten als Anerkennung für diese ganz besondere Leistung eine Urkunde und einen Glaskubus.



Dr. Benedikt Hüffer, der Präsident der IHK Nord Westfalen und Vorsitzender der Kaufmannschaft zu Münster, begrüßte alle Anwesenden. In seiner Rede wies er auf die Einzigartigkeit des Dualen Ausbildungssystems hin und titulierte es als Verkaufsschlager. Dr. Hüffer ermutigte alle Absolventinnen und Absolventen zum Einsatz eines kritischen Verstands und Mut den eigenen Weg zu gehen. Dies bildete die Überleitung zu den nächsten Festrednern.

Dr. Florian Böckmann und **Frank Sibbing** berichteten von ihren Erfahrungen als Münsteraner Startup-Unternehmer in der Finne-Brauerei. Die beiden Redner betonten, dass Mut, Durchhaltevermögen und Kreativität wichtige Bausteine für den Erfolg ihres Unternehmens darstellten.

Stellvertretend für alle Auszubildenden, die mit einer Eins bestanden haben, wurde **Luisa Chan Leineweber** von der Fa. Witte Technologies GmbH, die als Medientechnologin Siebdruck das AKBK besucht hat, die Ehre zuteil das Wort zu ergreifen.



In einer eindrucksvollen Rede nahm sie die Anwesenden ein Stück auf ihrem persönlichen Weg bis hin zu diesem Abend mit, indem sie auch viele für sie prägende positive Erfahrungen in ihrem Unternehmen und in der Berufsschule schilderte.

Wir gratulieren zu diesen hervorragenden Ergebnissen und wünschen allen Absolventen des Adolph-Kolping-Berufskollegs alles Gute für ihre Zukunft.

Text: Verena Bittner, Jürgen Heuer
Bilder: IHK-Münster, Jürgen Heuer

Aller guten Dinge sind drei – Spitzenresultate für das AKBK bei der Landesbestenehrung NRW



Die 16 NRW-IHKs zeichneten auch in diesem Jahr ihre Prüfungsbesten aus, um die Bedeutung der Ausbildung für den wirtschaftlichen Erfolg des Landes zu unterstreichen.

„Die Chancen für Leistungsträger wie die Landesbesten sind derzeit so gut wie selten zuvor“, ordnet **Dr. Benedikt Hüffer**, Präsident der IHK Nord Westfalen, den ausgezeichneten Abschluss der jungen Fachkräfte in seiner Laudatio ein. „Die Wirtschaft braucht solche Top-Nachwuchskräfte“.

Austräger der Veranstaltung war in diesem Jahr die Bergische IHK. Ort der Veranstaltung war die beeindruckende historische Stadthalle in Wuppertal, die in Kombination mit gelungenen Live-Acts wie Tanzvorführungen der Gruppe Dance4Fans und musikalischer

Begleitung von **Jannik Föste** – bekannt aus „The Voice of Germany“ – einen tollen Rahmen bot. Das Adolph-Kolping-Berufskolleg durfte sich über ein Triple freuen!

Aus Gebäude I wurde **Luisa Chan Leineweber** als beste Medientechnologin Siebdruck ausgezeichnet. Ausgebildet wurde Luisa von unserem Kooperationspartner, der Witte Technology GmbH in Münster. Luisa ist für die Bestenehrung aus Spanien eingeflogen, wo Sie momentan ein Praktikum bei einer Druckerei absolviert. „Wenn man im Ausland ist, weiß man die Ausbildung in Deutschland noch mehr zu schätzen“, so ihr Fazit. Wie auch im letzten Jahr wurde die landesweit beste Medientechnologin Siebdruck am Adolph-Kolping-Berufskolleg beschult.



Aus Gebäude II wurde Nordrhein-Westfalens beste Nachwuchsköchin **Miriam Magdalena Cordes** vom Restaurant Giverny in Münster ausgezeichnet. In Ihrer praktischen Prüfung kochte Miriam Magdalena ein 3-Gänge-Menü auf höchstem Niveau, das die Prüfungskommission mit einer sehr guten Bewertung honorierte. Ihr Weg in die Sterneküche wird am AKBK mit Spannung verfolgt.

Text: Jürgen Heuer, Anja Demir, Norbert Mütter
Bilder: Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid



Aus Gebäude III wurde **Michelle Helbig**, die ihre Ausbildung als Verfahrensmechanikerin für Beschichtungstechnik bei der BASF Coatings GmbH absolviert hat, für herausragende Leistungen ausgezeichnet. Mit ihrer sehr guten IHK-Abschlussprüfung bestätigte Michelle, was sie bereits während ihrer Berufsschulzeit am AKBK zeigte, nämlich Professionalität und Fachkompetenz.

Der Präsident der Bergischen IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid **Henner Pasch** stellte in seiner Rede die starke Leistung der Absolventen in den Vordergrund. Das unterstrich auch **Michael Wenge**, Hauptgeschäftsführer der Bergischen IHK. Das Lehrerteam des Adolph-Kolping-Berufskollegs gratuliert den drei Preisträgern herzlichst und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.



arkadien galerie artothek

ARKADIEN Galerie Artothek ist eine Schülerfirma des Adolph-Kolping-Berufskollegs, die von Schülerinnen und Schülern des Bildungsgangs „Gestaltungstechnische Assistenten mit allgemeiner Hochschulreife“ geführt wird. Die Schülerinnen und Schüler nehmen künstlerische Arbeiten in ihren jeweiligen zeitgeistigen Kontexten wahr, um so direkte Bezüge zwischen gesellschaftlichen Phänomenen und zeitgleichen gestalterischen Äußerungen herzustellen. Gegenwartskunst und zeitgenössische Grafik werden auf gestalterischer sowie auf wirtschaftlicher Ebene zum Gegenstand interaktiven Lernens. Mit diesem Konzept soll auf künftige berufliche Perspektiven und Karrieren mit ihren hohen Anforderungen an Flexibilität, Kreativität, Informationsverarbeitung und verantwortliches Handeln vorbereitet werden. In Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern aus den Bereichen Werbung, Kunst, Wirtschaft und Verwaltung werden die Schülerinnen und Schüler an vielseitige Möglichkeiten beruflicher und individueller Orientierung herangeführt.

Im Rahmen des Unterrichts in der Artothek produzieren Schülerinnen und Schüler künstlerische und grafische Arbeiten. Diese werden an Privat- und Geschäftsleute verliehen bzw. verkauft. Schwerpunkt ist die künstlerische Ausstattung von Verwaltungs- und Geschäftsgebäuden, Anwaltskanzleien und Arztpraxen etc.

Da die Artothek ein gemeinnütziger Verein ist, sind alle an uns geleisteten Mitgliedsbeiträge und Spenden steuerlich absetzbar und fließen ausschließlich in die Produktion und Präsentation der künstlerisch/grafischen Arbeiten sowie in die organisatorischen Strukturen der Galerie. Neben der regelmäßigen

Schülerfirma des Beruflichen Gymnasiums

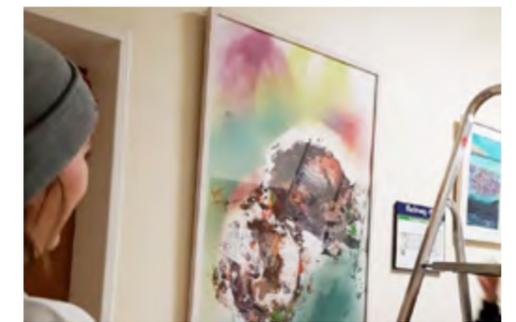
Unterrichtsarbeit dienen Workshops, Wettbewerbe und Realaufträge dazu, Kreativität und wirtschaftliches Denken individuell zu fördern und die Schülerinnen und Schüler im Gestaltungsprozess an zeitgenössische Kunst und Grafik heranzuführen.

Die Arkadien Galerie Artothek umfasst einen Bilderbestand von über 2300 Bildern. Derzeit sind ca. 800 Bilder vermietet. Viele Werke hängen in öffentlichen Einrichtungen wie z.B. Arztpraxen oder Bürogebäuden. Die Schülerfirma zählt ca. 180 Mitglieder, davon sind ca. 170 aktiv. Um den Anforderungen der Kundenwünsche sowie dem gesamten Verleih-Workflow gerecht zu werden, stellt die Verwaltung der Schülerfirma die gesamte Verleihsoftware um, damit ein effizienter Umgang mit den Daten ermöglicht wird. Darüber hinaus werden von den Lernenden Mietverträge geschrieben sowie die Katalogisierungsnummern der einzelnen Bilder in die Software eingebettet.

Die Digitalisierung im Unterricht spielt nicht nur in der Verwaltung eine entscheidende Rolle, sondern betrifft insbesondere den Aufgabenbereich der digitalen Katalogisierung von Bilddaten sowie der anschließenden Bildbearbeitung in Adobe Photoshop. Die Lernenden können somit die Kenntnisse, die sie im Unterricht der Digitalen Gestaltung erworben haben, konkret in der Praxis einsetzen.

Eine weitere Kategorie bildet die Galerie: Hier hängen die Schülerinnen und Schüler die produzierten Bilder in den Gängen für die Kunden auf und rahmen die neuen Bilder. In der Werkstatt werden alte Bilderrahmen repariert, indem diese neu geschliffen und anschließend lasiert werden.

Jedes Jahr stellt die Schülerfirma ARKADIEN Galerie Artothek in einer Ausstellung die neuen künstlerischen Arbeiten des laufenden Schuljahres vor. Während alle drei Jahrgänge des Beruflichen Gymnasiums an der Produktion für den Verleih beteiligt sind, werden vor allem die Abschlussarbeiten der Abiturklassen hervorgehoben. Gemeinsam besprochene Themen, wie „Farben sind Taten des Lichts“, „Schwärme“, „Badekultur“, „Märchen“ und andere sind Leitthemen, an denen sich die Schülerinnen und Schüler experimentell orientieren können. Bis zu 300 neue Arbeiten werden jedes Jahr vorgestellt und für den Verleih freigegeben. Die Ausstellung feiert in einem festlich lebendigen Rahmen die Leitziele des Bildungsganges: Kreativität und künstlerisch/grafische Professionalität als Ausbildungsschwerpunkt, Nachhaltigkeit und soziale Integration des Bienenprojektes, globale Kooperation mit Sri Lanka und die musikalische Begleitung mit außerschulischen Kooperationspartnern. Experten aus den Bereichen Kultur und Wirtschaft begleiten unsere Ausstellungseröffnungen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur individuellen Orientierung der vielseitigen beruflichen Möglichkeiten.



Text: Ulrike Grundhoff, Ellen Gernun

Chronik

- 1876 Gründung einer Zeichen- und Modellerschule für Kunst und Gewerbe**
- 1894 Der neue Schuldirektor Jansen tritt sein Amt an.
- 1903 Die Zeichen- und Modellerschule wird umbenannt in „Schule für Kunst und Handwerk“.
- 1907 Für Lehrlinge wird der Besuch der Fortbildungsschule zur Pflicht.
- 1916 Umbau der Handwerksfortbildungsschule
- 1944 Die Schule wird aufgrund massiver Luftangriffe geschlossen.
- 1945 Lehrer und Schüler fangen mit dem Wiederaufbau der zum Teil zerstörten Schule an. Die Werkkunstschule wird mit der gewerblichen Berufsschule zusammengelegt.
- 1946 Eröffnung der neuen gewerblichen Berufsschule**
- 1949 Abschluss des Wiederaufbaus der durch den Krieg zerstörten Schule
- 1958 Die gewerbliche Berufsschule wird geteilt in eine Berufsschule für Jungen und in eine für Mädchen. Die hauswirtschaftliche Abteilung wird in die Anne-Frank-Schule verlegt, der neuen Bildungsanstalt für Frauenberufe.
- 1961 Die Abteilung der Köche wird in eine Villa an der Promenade ausgelagert.
- 1967 Die Ausbildung im Bereich Nahrungsmittelgewerbe wird aufgenommen und ein Industriebackofen bereitgestellt, um damit die Versorgung der nahen zivilen Bevölkerung zu unterstützen.
- 1970 Die Schüler des Nahrungsmittelgewerbes bekommen eine eigene Großküche.
- 1978 Umbenennung der gewerblichen Berufsschule 2 in „Adolph-Kolping-Schule“**
- 1980 Das Erphogebäude wird nach über 60 Jahren saniert. Die meisten Renovierungen werden von den Lehrern und Schülern selbst durchgeführt.
- 1981 Die Räumlichkeiten der alten Ingenieurschule für Bauwesen werden als Gebäude II der Adolph-Kolping-Schule zur Verfügung gestellt.**
- 1983 Ein Computerraum mit acht Arbeitsplätzen für die Ausbildung der Chemie- und Druckberufe wird eingerichtet.
- 1989 Die Schulverwaltung beginnt mit der digitalen Erfassung der Schüler und Planungen des Schulablaufs.
- 1990 Die Schule schließt eine Schulpartnerschaft mit dem Kunstlyzeum in Bydgoszcz/Polen.

Blick zurück mit Stolz und Respekt

Seit 100 Jahren hat das Schulgebäude des Adolph-Kolping-Berufskollegs seinen Standort an der münsterschen Promenade, an der Lotharinger Straße. Am 29.10.1916 wurde der auf den Grundmauern des ehemaligen preußischen Zuchthauses errichtete Neubau mit ästhetischen Architekturzitaten des ehemaligen Schlaun-Entwurfs seiner Bestimmung als Schulgebäude übergeben.

Ein außergewöhnliches, heute denkmalgeschütztes Bauwerk inmitten von Münster, das eine bewegte Geschichte miterlebt und Schule in NRW mitgestaltet hat, kann fesselnde Rückblicke auf die Entwicklung des modernen Berufskollegs geben.

Eine Geschichte von pädagogischer Vielfalt in schwierigen Kriegs- und Nachkriegszeiten, eine Geschichte von pädagogischem Gestaltungswillen und kontinuierlicher Schulentwicklung an diesem Standort.

Eine Geschichte von Anerkennung für die berufliche Vielfalt der hier ausgebildeten Schüler und von Respekt für die berufliche Schwerpunktsetzung aller Unterrichtsfächer in einer von akademischen Zielsetzungen dominierten Schullandschaft der Universitätsstadt Münster.

Im Jahr 1916 wurden hier erstmalig junge Menschen in unterschiedlichsten Berufsfeldern ausgebildet. Nach einer Unterbrechung durch die Umnutzung als Lazarett nach dem Ende des 1. Weltkriegs fand seit (Mitte) Juli 1919 an dieser gewerblichen Fortbildungsschule und späteren Berufsschule Unterricht statt.

Ein neuer Schultypus war entstanden, der den Beruf der Schüler als Mittel- und Ausgangspunkt des Unterrichts betrachtete.

Diese neue, zeitgemäße Schwerpunktsetzung motivierte die Schüler zu begeistertem, regelmäßigem Schulbesuch. 1944 wurde die Schule wegen der Luftangriffe auf die Stadt Münster geschlossen und später, obwohl teilweise zerstört, als Notquartier von Verwaltungsdienststellen in Anspruch genommen.

Ab 1951/52 konnten dann wieder täglich je 13 Stunden Pflichtunterricht in einigen renovierten Räumen erteilt werden. Auch freiwilliger Unterricht in den Abendstunden und an den Wochenenden wurde angeboten und von den bildungshungrigen, jungen Menschen gern genutzt. Auf diesen Zeitraum gehen die Schwerpunktsetzungen des Adolph-Kolping-Berufskollegs in den Bereichen Ernährung, Holz- und Metallverarbeitung sowie die langjährige Kooperation mit der BASF Hiltrup zurück.

Seit 1963 waren die Abteilungen des Kunstgewerbes, des Ernährungs- und Gastgewerbes sowie die Optiker/Uhrmacher an der Lotharingerstraße beheimatet. Auch Auszubildende des Druckgewerbes und der Buchbinder wurden hier unterrichtet. Es waren 171 Berufsschulklassen mit fast 4000 Schülern entstanden.

In den folgenden Jahren wurde durch die Bezirksfachklassen das Spektrum der Berufe weiter aufgefächert und es gab noch Berufsbezeichnungen wie „Schriftsetzer/in“, „Schauwerbegestalter/in“

oder „Chemielaborant/in“. Als Grundpfeiler sind bis heute die Säulen Gestaltung, Druck, Ernährung, Gastgewerbe sowie die Berufliche Grundbildung mit dem Schwerpunkt Holz-, Metall- und Farb- und Lacktechnik zu erkennen.

Für einen kurzen Zeitraum bis zum Jahr 1983 nutzte sogar die Kunstakademie Münster das Gebäude II an der Lotharingerstraße zur Ausbildung zukünftiger Kunstpädagogen im „Institut für Kunsterzieher“. Die Vorlesungen über Kunstgeschichte und die Meisterklassen der Kunstakademie wurden im alten Hörsaal abgehalten, dem Heimathafen der heutigen Schülerfirma Arkadien Galerie Artothek. Somit führt die neue Artothek an diesem Ort die Tradition einer umfassenden, kunstgeschichtlichen und künstlerischen Ausbildung junger Menschen fort. In den 1980er Jahren fanden experimentelle, künstlerische Performances in der Lotharingerstraße statt, die in Anlehnung an den damaligen Aufbruchgeist der Düsseldorfer Kunstakademie umgesetzt wurden. Heute werden die Räumlichkeiten für Unterricht, für Workshops und Lesungen sowie für die Leistungswettbewerbe der Konditoren und Köche genutzt.

Neue Lehrpläne für fast alle Fächer wurden in den 70er und 80er Jahren erarbeitet, ein neues Schulmitwirkungsgesetz wurde konzipiert. Die Forderung nach Chancengleichheit und mehr Durchlässigkeit im Bildungssystem bewirkten am Adolph-Kolping-Berufskolleg eine frühzeitige, aktiv-gestaltende Teilnahme der Lehrerschaft an den bildungspolitischen Innovationsprozessen der 1980er Jahre. Der Anteil des allgemeinbildenden Unterrichts wurde erhöht, einige Kollegen engagierten sich zudem in politischen Gremien, in Ausschüssen und in der Curriculumentwicklung für die aufstrebende Schul-

form des Berufskollegs. Die große Zahl hervorragend ausgebildeter Referendarinnen und Referendare, die das Kollegium seitdem bereicherten, belegt den intensiven Austausch mit dem Studienseminar oder – wie es heute heißt – mit dem „Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung“.

Das Adolph-Kolping-Berufskolleg ist seit 100 Jahren eine von lebendigem Schulleben geprägte Schule, die kontinuierlich Meilensteine in der Schulentwicklung des Berufskollegs als zukunftsorientierter, modernen Anforderungen genügenden Schulform gesetzt hat.

Seit 1996 entwickelte sich das AKBK kontinuierlich und mit großem Engagement des Kollegiums zu einer Schule der Zukunft. Es wurden vielfältige Baumaßnahmen zur Erhaltung der kostbaren, historischen Bausubstanz durchgeführt, die unter Einbeziehung moderner Technik auch hohen ästhetischen Ansprüchen standhalten. Als spannender, architektonischer Kontrapunkt wurde die Multifunktions-Sporthalle entworfen und avancierte zu Münsters schönster Sporthalle.

Richtungsweisende, pädagogische und fachspezifische Leitideen wurden früh und nachhaltig im umfangreichen Schulprogramm festgehalten, das durch ständige Aktualisierung ein lebendiges Dokument des Schullebens geworden ist.

Dem Adolph-Kolping-Berufskolleg gelang es bereits in den 1990er Jahren, Schulentwicklung auf eine zukunftsweisende Bahn zu setzen. Es wurden auch über Münster hinausweisende, sichtbare Meilensteine gesetzt. So machte die Einrichtung der Schülerfirma Arkadien Galerie Artothek das Berufskolleg als

Ort der künstlerischen Bildung und Ausbildung über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Die engagierte Vorbereitung durch das Artothek-Team führte 2008 zur Einrichtung des Beruflichen Gymnasiums mit dem Schwerpunkt „Kunst und Gestaltung“ und setzte pädagogisch-konsequent die künstlerische Akzentuierung fort, indem den Schülern auch der höchste schulische Bildungsabschluss – das Abitur – an diesem Berufskolleg ermöglicht wurde.

Darüber hinaus lag der Schulleitung die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen für die Lehrkräfte und das nicht-lehrende Personal am Herzen.

So wurde durch das Grundprinzip der „Gesunden Schule“, durch die Bereitstellung von Ruhe-Räumen und Silentien als Arbeitszonen eine konzentrierte, gesundheitsfördernde Atmosphäre erzeugt, die zu hoher Berufszufriedenheit beiträgt.

Das Adolph-Kolping-Berufskolleg ist als Modellschule für die zweimalig 2010 und 2014 in umfangreichem Maße durchgeführte Qualitätsanalyse ausgewählt worden.

Die Schule und ihr Kollegium wurden Vorbild für die Schulung von Qualitätsanalysten für zukünftige Generationen, indem eine filmische Dokumentation durch den Bildungsgang „Medien Kommunikation“ im Schuljahr 2013/14 am AKBK unter Mitwirkung der Betriebe, der Elternschaft, der Schülermitwirkungsgremien, des Lehrerrats und der Kollegen die reflektierte Arbeit am Adolph-Kolping-Berufskolleg festhielt.

Im Schuljahr 2015/16 gelang die Entwicklung eines stimmigen Corporate Designs, das als Identifikationsmotor für die Lehrkräfte mit ihrer Schule, aber auch als professionelle Außenwirkung des Profils Gestaltung am AKBK dient.

Als „Schule für Nachhaltigkeit“ erhielt das Adolph-Kolping-Berufskolleg im November 2015 als besondere Auszeichnung durch die Schulministerin des Landes NRW, Frau Sylvia Löhrmann, den Preis für Bildung und nachhaltige Entwicklung (BNE). Nachhaltigkeit schärft das Profil der Schule in allen Bildungsgängen und zieht sich durch vielfältige Unterrichtsvorhaben. Als zertifizierte „Fairtrade-School“ zeichnet sich das Adolph-Kolping-Berufskolleg besonders durch die intensive, gewachsene Zusammenarbeit mit den Betrieben vor Ort aus, die in Messen und handlungsorientierter Unterrichtsarbeit bewiesen wird. So dient auch die etablierte Kooperation mit dem Arbeitskreis Sri Lanka e.V. Münster, dessen Arbeit vom Beruflichen Gymnasium unterstützt und bejaht wird, als ein Positivbeispiel für gelungene Entwicklungshilfe und soll die Lernenden ermutigen, sich global und sozial zu interessieren und sich im Laufe ihres Lebens nachhaltig zu engagieren.

Seit 1983 belegt das Adolph-Kolping-Berufskolleg das Gebäude III am Hohenzollernring. Dort gelang die Standortsicherung durch interessante Angebote für die Ausbildung in Zukunftsberufen durch die Einrichtung der Fachschule Technik mit dem Schwerpunkt „Farb- und Lacktechnik“ im Schuljahr 2011/12 in Vollzeit- und Teilzeitform sowie mit dem Schwerpunkt „Druck- und Medientechnik“ im Schuljahr 2014/15 in Teilzeitform, deren Schüler im Gebäude I beschult werden. Für motivierte

Berufstätige bietet die Fachschule Technik attraktive Weiterqualifikationen, um berufliche Aufstiegschancen zu erhöhen und die Ausbildung zum Techniker zu ermöglichen.

Als besonderes Highlight ist die Durchführung des Forums „Hidden Champions – Das Berufskolleg als unterschätztes System“ zu erwähnen, das 2015 in Kooperation mit der Wirtschaftsinitiative Münster stattfand und als Zukunftsmarker diente. Als „wichtig, potent und innovativ“ lobte Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe die öffentlichen und privaten Berufskollegs, an denen rund 20 000 Schüler in Münster lernen. In besonderem Maße demonstriert das Adolph-Kolping-Berufskolleg die Vielfalt und Leistungsfähigkeit des Systems Berufskolleg.

Durch die Einrichtung der Internationalen Klassen für Schüler mit besonderem Förderbedarf (IFK) setzte das Adolph-Kolping-Berufskolleg bereits sehr zeitig Zeichen in der notwendigen Integration der Geflüchteten in das Schulleben. Unter Einbeziehung des Multiprofessionellen Teams (MPT) entstanden tragfähige, sozialpädagogische Konzepte zur sinnvollen, über den normalen Unterricht hinausgehenden, pädagogischen Arbeit mit den neuen Schülerinnen und Schülern aus vielen Nationen. Dem MPT geht es vor allem um die die Planung und sinnvolle Verzahnung der individuellen Förderung benachteiligter Schüler, insbesondere in den Bildungsgängen der Ausbildungsvorbereitung. Es werden u.a. Hilfen im Übergang von der Förderschule zum Berufskolleg, Laufbahnberatung für Jugendliche und Eltern sowie eine enge Zusammenarbeit mit Bildungsträgern, Betrieben und Fachstellen geleistet.

Seit langem sorgt der Arbeitsschwerpunkt „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) dafür, dass den Absolventen der Bildungsgänge, die zu einem allgemeinen Schulabschluss führen, der Übergang in den Beruf ermöglicht wird. So können u.a. auch die Schüler der IFK darauf hoffen, durch hohe Qualifizierung am Adolph-Kolping-Berufskolleg einen sicheren Eintritt in die Berufswelt zu finden.

Als Bestätigung und Anerkennung der langjährigen pädagogischen, sozialpädagogischen und konzeptionellen Arbeit erhielt das Adolph-Kolping-Berufskolleg im Juni den Schulentwicklungspreis 2016 des Landes NRW.

Die kluge, weitsichtige Einstellungspolitik der jüngsten Vergangenheit spiegelt sich in einem erfreulich verjüngten Kollegium wider, in dem die Übertragung von Verantwortung in Führungspositionen entsprechend des Gender-Mainstreaming an junge Kolleginnen gelang, denen durch die Einrichtung der Großtagespflegestelle für Unter-Dreijährige die Vereinbarkeit von Familie und Beruf an diesem Berufskolleg ermöglicht wird.

Fazitbildend lässt sich sagen, dass das Adolph-Kolping-Berufskolleg von 1916 bis 2016 die Schullandschaft der Stadt Münster nachhaltig geprägt hat, als Ort der individuellen Förderung junger Menschen in theoretischen und praktischen Ausbildungsberufen diente und als dynamische, zukunftsorientierte Schulform zeigt, wie ernst gemeinte und verantwortungsvoll betriebene Schulentwicklung dazu beiträgt, erfahrenen und jungen Kollegen einen motivierenden Arbeitsplatz und lohnenswerte Ziele in der pädagogischen Arbeit der Zukunft zu bieten.

Die Geschichte der Schule

Ehem. SchulleiterInnen

- 1996 Aufbau verschiedener Kooperationen (z. B. mit Handwerkskammer Bildungszentrum)
- 1996 Einrichtung der sieben Computerfachräume
- 1998 Beginn der Sanierungsarbeiten im Gebäude I und II
- 1999 Entwicklung des Schulprogramms
- 2002 Einrichtung der Fachräume der Schülerfirma „Arkadien Galerie Artothek“; Eröffnung der neuen Dreifachsporthalle an der Lotharingerstraße
- 2003 Eröffnung der Druckerei- und Buchbinderwerkstatt
- 2004 Einrichtung der Küche, des Restaurants und des Bistros; Umbau der Verwaltungsabteilung in Gebäude I
- 2005 Teilsanierung des Gebäudes III; Eröffnung der Fotolabore
- 2006 Einrichtung der Backstube in Gebäude II
- 2007 Umbenennung der Schule in Adolph-Kolping-Berufskolleg; Einrichtung des pädagogischen Zentrums
- 2008 Der vollzeitschulische Bildungsgang zum „Gestaltungstechnischen Assistenten“ ermöglicht erstmals das Erreichen des Vollabiturs im Bildungsgang des „Beruflichen Gymnasiums“.
- 2009 Im Rahmen des Landesprogramms „Bildung und Gesundheit“ wird die Schule als „Gesunde Schule“ zertifiziert.
- 2010 Erste Qualitätsanalyse des Landes Nordrhein-Westfalen; die Schule feiert 20 Jahre Schulpartnerschaft mit dem Kunstlyzeum in Bydgoszcz.
- 2011 Die Fachschule für Farb- und Lacktechnik wird eingerichtet.
- 2012 Die Schule verpflichtet sich zu dem Konzept der Nachhaltigkeit in allen Bereichen des Schullebens.
- 2013 Die Schule wird Fairtrade-School.
- 2014 Zweite Qualitätsanalyse (Tiefenanalyse) des Landes Nordrhein-Westfalen; die Schule verabschiedet erstmalig eine vollständige Corporate Identity.
- 2015 Die Website wird komplett in der Corporate Identity der Schule neu gestaltet. Die Fachschule für Druck- und Medientechnik wird geschaffen. Die Schule bewirbt sich um die Auszeichnung „Schule der Zukunft“.
- 2016 Das Adolph-Kolping-Berufskolleg wird als „Schule der Zukunft“ ausgezeichnet. Die Schule erhält den Schulentwicklungspreis NRW.

Josef Heimann
1913 bis 1934



Friedrich W. Harnacke
1934 bis 1944



Josef Lanver
1946 bis 1966



Werner Schmidt
1966 bis 1967



Hermann Knoche
1969 bis 1984



Karlfritz Ewringmann
1984 bis 1995



Bernd Fehige
1996 bis 2012



Martin Lohmann
2012 bis 2018



Birgit Weise
2018 bis 2022





Impressum

Herausgeber: Adolph-Kolping-Berufskolleg, Schule der Sekundarstufe II der Stadt Münster

Beiträge: Kollegium des Adolph-Kolping-Berufskollegs

Redaktion: Werner Grundhoff

Layout: Janina Hogrebe, Thomas Loy

Titel: pxhere.com / Thomas Loy